

Lorenzner bote



MITTEILUNGSBLATT DER MARKTGEMEINDE ST. LORENZEN

39. Jahrgang | März 2018



Inhalt

Gemeindeverwaltung

Ausschuss	3
Kontaktdaten	4
Gemeinderat	5
Bauarbeiten am Bachdamm werden fortgesetzt	9
Ostermarkt 2018	10
Dorfreinigung	10
Sperrmüllsammlung	10
Südtiroler Fahrradwettbewerb	11
Eintritt in das Naturparadies	12
Gemeindegrenze neu festgelegt	13
Richtigstellung im Sinne des Pressegesetzes	14
Baukonzessionen	14
Todesfälle	14
Temperaturen und Niederschläge	15
Geburtstage im März	15
Geburten	15

Dorfleben und Vereine

Gespräch	16
Jahreshauptversammlung der FF Montal	18
Vollversammlung der Imker in St. Lorenzen	20
Hurra, der Fasching ist da!	22
Faschingsfeier des KVW Montal/Ellen	23
Lorenzner Fasching	24
Elki - Eröffnung	25
200 Jahre Musikkapelle St. Lorenzen	26
Musikkapelle St. Lorenzen zu Gast in der ewigen Stadt	28
Abschlussessen und -kegeln der JuKaStL	30
Indonesisch Kochen mit Kiki	31
Pusterer Musikfunktionäre zu Gast in St. Lorenzen	32
Jahresbericht der Öffentlichen Bibliothek	33
6. Bergseiten-Rodelrennen	34
Einsätze FF St. Lorenzen	35
INSO Haus	36

Sport

Sportlehreung	37
Vorankündigung - Fußballcamp	37
Judo	38

Veranstaltungen 40

Kleinanzeiger 41

Einkaufen in St. Lorenzen

Tischlerei B&Z OHG	43
--------------------------	----

Kinderseite und Rätsel Rückseite

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde St. Lorenzen

e-mail: lorenzner.bote@stlorenz.eu

Presserechtlich verantwortlich: Willy Vontavon

Redaktion: Heidrun Hellweger

Dr. Margareth Huber

Mag. Hans Peter Mair

Dr. Erich Tasser

Titelfoto: Kniepass am Abend

von Julian Oberhöller

Grafik & Druck: Kraler Druck+Grafik Brixen/Vahrn

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die April-Ausgabe ist der 20.03.2018.



Liebe Lorenznerinnen und Lorenzner!

Heuer ist sehr viel Schnee gefallen. Nicht nur jeder Einzelne hatte einiges zu tun, auch für die Gemeindeverwaltung bzw. den Schneeräumungsdienst war es eine Herausforderung. Was ich

aber eigentlich sagen will, es gibt einige Bürger in unserer Gemeinde, die freiwillig, ganz von sich aus, eine Schneeschaukel in die Hand nehmen und mithelfen, wo sie können. Vielen herzlichen Dank dafür.

Im Gegensatz dazu gibt es viele Gemeindebürger, die stattdessen den Telefonhörer in die Hand nehmen und sich in der Gemeinde beschweren, weil irgendwo noch nicht geräumt ist. Seien wir uns ehrlich, die Beauftragten für die Schneeräumung sowie unsere Gemeindearbeiter tun, was sie können, haben tolle Arbeit geleistet. Auch ihnen ein großes Dankeschön.

Bis der Frühling Einzug hält, gibt es noch viel zu tun, vielleicht noch einige Male Schnee räumen, aber ganz sicher müssen die Straßen gekehrt werden. Die entstandenen Schäden, auch auf Gemeindestraßen, sind beträchtlich und können sicher nicht sofort und gleich behoben werden.

Deshalb fahren wir vorsichtig, unserem Wagen zuliebe, aber vor allem zur Sicherheit unserer großen und ganz besonders unserer kleinen Mitbürger.

Genießen wir die warmen Sonnenstrahlen, die Landschaft, die wieder erblüht. Ich wünsche Ihnen Geduld, Toleranz und Wertschätzung.

Ihre Heidrun Hellweger



Vom Gemeindevorschuss

Im Februar befasste sich der Gemeindevorschuss mit der Vergabe der Arbeiten zur Neupositionierung des Speichers „St. Lorenzen“ und mit der Weiterführung der Planung zur Errichtung eines Kraftwerkes an der Trinkwasserleitung zum Speicher Marbach. Die begünstigten Eintritte für Gemeindevbürger in die Schwimmbäder in Bruneck werden auch 2018 weitergeführt und der Pachtvertrag mit der Sportschützengilde in der Markthalle verlängert.

Vergabe der Arbeiten zur Neupositionierung des Speichers St. Lorenzen

Nach der Genehmigung des Ausführungsprojektes für die Neupositionierung des Speichers St. Lorenzen wurden die Arbeiten ausgeschrieben. Der Ausschreibebetrag belief sich auf 567.311,18 Euro zuzügl. 16.650,00 Euro für Sicherheitskosten. Es wurden insgesamt 11 Firmen zur Vorlage eines Angebotes eingeladen, wovon sechs Firmen ein entsprechendes Angebot vorgelegt haben. Das günstigste Angebot legte die Firma Erlacher Markus aus Enneberg mit einem Abgebot von 31,69% auf die Ausschreibesumme.

Der Gemeindevorschuss beschloss die Vergabe der Arbeiten an das genannte Unternehmen zum Betrag von 392.806,65 Euro zuzügl. Mwst.

Errichtung eines Wasserkraftwerkes an der Trinkwasserleitung zum Speicher Marbach

Die Gemeindeverwaltung verfolgt bereits seit einiger Zeit ein Projekt zur Stromerzeugung am Speicher Marbach und hatte hier bereits 2012 ein Projekt erstellen lassen. Um dieses Projekt an die geänderten Richtlinien des Amtes für Stromerzeugung anzupassen, erteilte sie an das Ingenieurbüro Dr. Mark Winkler aus St. Lorenzen den Auftrag zur Anpassung und Ergänzung des Projektes für einen Betrag von 8.500,00 Euro zuzügl. Mwst.

Begünstigte Eintritte in die Schwimmbäder 2018

Auch im Jahr 2018 beschloss der Gemeindevorschuss die Kostenbeteili-

gung der Gemeinde an den Reipertinger Sportanlagen GmbH im Gegenzug für begünstigte Eintritte der Gemeindevbürger in die Schwimmbäder in Bruneck. Die Begünstigungen belaufen sich wieder auf 10% für Einzeleintritte und auf 20% für Familien und zwar, wie im letzten Jahr, beschränkt auf die Eintritte in die Schwimmbäder in Bruneck und nicht für den Saunabetrieb. Der Gemeindevorschuss liquidierte dafür einen Betrag von 7.778,00 Euro zuzügl. Mwst. als Kostenbeitrag der Gemeinde St. Lorenzen.

Verlängerung des Pachtvertrages mit der Sportschützengilde St. Lorenzen

Der Gemeindevorschuss beschloss den Pachtvertrag mit der Sportschützengilde St. Lorenzen betreffend den Schießstand bei der Markthalle in St. Lorenzen um drei Jahre zu verlängern.

Der jährliche Pachtzins für diese Struktur von übergemeindlichem Interesse wurde mit 1.500,00 Euro zuzügl. Mwst. festgelegt.

et

Sommerpraktikant/in 2018

Im Sommer 2018 in der Zeit vom **01. Juli bis 31. August** wird die Gemeinde St. Lorenzen einen/eine Praktikanten/in für verschiedene Aushilfsarbeiten in den Gemeindebüros aufnehmen. Die Anstellung erfolgt im Rahmen eines Ausbildungs- und Orientierungspraktikums, wofür folgende Voraussetzungen gegeben sein müssen:

- Schüler oder Studenten mit vollendetem 15. Lebensjahr
- Ansässigkeit in der Gemeinde St. Lorenzen

Die Ansuchen um Absolvierung des Praktikums in der Gemeinde St. Lorenzen sind bis spätestens Freitag, den **23. April 2018 bis 12.00 Uhr** im Gemeindeamt abzu-

geben. Die Gemeindeverwaltung wird von den eingehenden Anträgen eine Rangordnung erstellen und die/den Erstplatzierte/en im Sommer 2018 für die genannten Arbeiten in der Gemeindeverwaltung aufnehmen.

Auskünfte erteilt das Personalamt der Gemeinde während der üblichen Öffnungszeiten oder unter Tel. 0474 470 513 (Frau Anna Kofler Purdeller). Im Standes- und Personalamt sind auch die Gesuchsvordrucke für die Aufnahme als Praktikant/in erhältlich, sie können aber auch von der Amtstafel der Gemeinde (www.gemeinde.stlorenzen.bz.it) heruntergeladen werden.

et

Die Gemeindeämter St. Lorenzen im Überblick

Dienstleistungen, Öffnungszeiten, Telefonnummern und E-Mail-Adressen des Gemeindeamtes St. Lorenzen

Anschrift:	Gemeinde St. Lorenzen Franz-Hellweger-Platz 2 39030 St. Lorenzen	Öffnungszeiten Rathaus:	Montag – Freitag: 8:00 - 12:30 Uhr
Steuernummer:	81007460215	Daten Schatzmeister K/K	Raiffeisenkasse Bruneck Gen.m.b.H. Filiale St. Lorenzen IBAN: IT 64 L 08035 58242 000300021709 SWIFT/BIC: RZSBIT21005 Elektronische Fakturierung – eindeutiger Ämterkodex: UFY8S2
Telefonzentrale:	+39 0474 470510	Web:	www.stlorenzen.eu
UE-Mail-Adresse:	info@stlorenzen.eu		
Zertifiziertes E-Mail (PEC):	stlorenzen.slorenzo@legalmail.it		

Die Gemeindeverwaltung macht darauf aufmerksam, dass die verschiedenen Ämter auch mittels direkten Telefonnummern erreichbar sind und ersucht die Bürger, sich nach Möglichkeit dieser Nummern zu bedienen:

RATHAUS:	Franz-Hellweger-Platz 2	Sprechstunden des Bürgermeisters
Sekretariat:	0474 47 05 10	Montag: 07:30 - 08:30 Uhr / 11:00 - 12:00 Uhr
Meldeamt:	0474 47 05 12	Dienstag: 07:30 - 09:30 Uhr
Standesamt:	0474 47 05 13	Mittwoch: 17:30 - 19:00 Uhr
Protokollamt:	0474 47 05 14	Donnerstag: 07:30 - 09:00 Uhr
Buchhaltung:	0474 47 05 15	Freitags und zu allen anderen Uhrzeiten nach Vereinbarung
Steuer- & Lizenzamt:	0474 47 05 16	Sprechstunden der Gemeindereferenten
Bauamt:	0474 47 05 17	Rudolf Dantone: Dienstag, 09:00 - 10:00 Uhr Tel. 348 2648494
Wahlamt-Ortspolizei:	0474 47 05 21	Alois Pallua Mittwoch, 08:30 - 10:30 Uhr Tel. 348 8733309
Bibliothek:	0474 47 05 70	Paulina Leimegger: Donnerstag, 08:30 - 10:30 Uhr Tel. 346 9479460
Jugendbeirat:	jugendbeirat@stlorenzen.eu	Heidrun Hellweger: Freitag, 08:30 - 10:30 Uhr Tel. 347 1554669
Lorenzner Bote:	347 1554669	

Die Sprechstunden des Bürgermeisters entfallen am **Montag, den 12. März** und am **Dienstag, den 13. März**.

Gemeinderatssitzung vom 30.01.2018

Die erste diesjährige Sitzung des Gemeinderates begann um 18:00 Uhr. Anwesend waren 16 Gemeinderatsmitglieder. Die Gemeinderätin Margit Puppatti Kammerer (SVP) war entschuldigt abwesend. Gemeinderat Kurt Steurer (SVP) kam um 19:30 Uhr. Als Stimmzähler wurden Gräber Josef (SVP) und Manfred Huber (SVP) gewählt.

Top 1: Haushaltsvoranschlag, Vorschaubericht, programmatische Erklärung und Investitionsprogramm für öffentliche Arbeiten für das Finanzjahr 2018 – 1. Abänderung

Der Bürgermeister führte aus, dass es sich hierbei um eine ordentliche Haushaltsänderung durch den Gemeinderat handeln würde. Da der Nachtragshaushalt sowie der Verwaltungsüberschuss des Jahres 2017 erst zu einem späteren Zeitpunkt eingeplant werden könne, ist es nötig die im Haushalt schon jetzt zur Verfügung stehenden Geldmittel jenen Haushaltskapiteln zuzuteilen, die derzeit Liquidität bedürfen. Diese sei notwendig um die Weiterführung der Tätigkeit der Verwaltung zu gewährleisten. Die Gemeinderäte stimmten der Haushaltsänderung einstimmig zu.

Top 2: Anerkennung der Rechtmäßigkeit von außeretatmäßigen Verbindlichkeiten

Dr. Ausserdorfer führte aus, dass man sich als Gemeinde in ein Verfahren vor dem Verwaltungsgericht betreffend die Anfechtung einer Baukonzession eingelassen habe. Das Gericht kam zum Schluss, dass es zur Verringerung des Grenzabstandes eine ausdrückliche Zustimmung des angrenzenden Grundeigentümers bedürfe und die generelle Zustimmung des angrenzenden Grundeigentümers zum Durchführungsplan nicht ausreiche. Das Verwaltungsgericht hat aus diesem Grund die angefochtene Baukonzession annulliert, wobei die Gemeinde St. Lorenzen zur Zahlung von ca. 5.800 Euro Rechtsanwaltskosten verurteilt worden sei.

Der Gemeinderat erkannte die Rechtmäßigkeit der außeretatmäßigen Verbindlichkeit einstimmig an.

Top 3: Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in der Fraktion St. Martin

Der Bürgermeister legte dar, dass es schon viele Diskussionen zur Verkehrssituation in St. Martin gegeben habe, er aber nichtsdestotrotz eine Grundsatzdiskussion im Gemeinderat ermöglichen möchte. Dazu erklärte er, dass verschiedene Maßnahmen geplant seien, um eine Verkehrsberuhigung zu erreichen. Im Bereich Jägereck sei eine Erhöhung der Fahrbahn geplant. Während ein Teil der dortigen Engstelle beibehalten werde, soll ein zweiter Abschnitt verbreitert werden, um ein Ausweichen auf den bestehenden Gehsteig zu verhindern und die Sicherheit zu erhöhen. Die jetzigen vier Bushaltestellen sollen auf deren zwei reduziert werden und man wolle dort durch die Teilung sowie Erhöhung der Fahrbahn mehr Verkehrssicherheit erreichen. Letztlich sei auch die Anbringung einer Speed-Box vorgesehen. Nach Inbetriebnahme der neuen Einfahrt ins Gadertal sollen schließlich auch Maßnahmen für die Straße bei Wegebach geprüft werden.

Vizebürgermeister Alois Pallua (GfL) fügte hinzu, dass es in St. Martin generell zwei Probleme gebe. Zum einen sei dies das Verkehrsaufkommen und zum anderen die Geschwindigkeit der Verkehrsteilnehmer. Mit den jetzt geplanten Maßnahmen gehe es vordergründig darum die Geschwindigkeit in den Griff zu bekommen. Erst in einem zweiten Schritt soll dann überprüft werden, wie man auch das Verkehrsaufkommen reduzieren könne. Zum gegebenen Zeitpunkt sei die Durchführung einer Verkehrszählung bei Wegebach geplant.

Lukas Kosta (SVP) regte zudem an,

bei der Golser Kurve verkehrsberuhigende Maßnahmen zu setzen und sprach sich dafür aus, die Straße in Wegebach nur für die in Lorenzen ansässigen Bürger zu öffnen. Gemeinderat Wilhelm Haller (SVP) hingegen sprach sich für eine vorübergehende Ampelregelung bei Wegebach aus, um Problemen aus dem Weg zu gehen. Josef Gräber (SVP) verwies darauf, dass Wegebach für Montal, Onach und Ellen wichtig sei, um auch an Samstagen nach St. Lorenzen zu kommen. Rudolf Plank (GfL) sprach sich dafür aus, bei Wegebach eine Verbotstafel anzubringen und die Straße nur für Ermächtigte bzw. Ansässige zu öffnen.

Bürgermeister Ausserdorfer erklärte dazu, dass man bei Wegebach keine Maßnahmen setzen werde, solange man nicht wisse, wie die Situation nach der Eröffnung der Einfahrt ins Gadertal aussehe. Mit diesem Grundsatzbeschluss solle nun endlich eine lange Diskussion beendet werden, da man sich als Gemeinde schon viel mit der St. Martiner Straße beschäftigt habe. Auch Rudolf Dantone (SVP) pflichtete ihm bei und ergänzte, dass von einer Komplettsperre, einer Ampelregelung bis hin zum zweisepurigen Ausbau der Straße bei Wegebach theoretisch alles möglich sei und geprüft werden müsse. Alois Pallua regte an den Beschluss zu ergänzen und somit als politisches Ziel festzuschreiben, dass eine Studie zu Wegebach gemacht werde.

Manfred Huber (SVP) verwies darauf, dass er im Beschluss keine Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und Verminderung des Verkehrsaufkommens erkennen könne. Mehr würden die ganzen Maßnahmen dazu führen, dass der Flüssigkeit des Ver-

kehr durch ständiges Bremsen und Beschleunigen geschadet werde.

Bei einer Gegenstimme (Huber) stimmte der Gemeinderat dem Änderungsantrag von Alois Pallua zu. Der Beschluss wurde schließlich bei zwei Gegenstimmen (Huber und Haller) genehmigt.

Top 4: Abänderung der Gemeindebauordnung

Martin Ausserdorfer hob einleitend die beabsichtigten Änderungen an der Gemeindebauordnung hervor. Unter anderem müsse der Gesuchsteller in Zukunft eine zertifizierte E-Mail Adresse, etwa jene des Projektanten, angeben. Des Weiteren seien alle Unterlagen auch in digitaler Form und vom Projektanten digital signiert vorzulegen. Schließlich sehe die neue Gemeindebauordnung auch Änderungen hinsichtlich der verpflichtenden Regenwasserspeicher sowie die Möglichkeit der Errichtung von Saunatonnen mittels Baubeginnmeldung vor.

Gemeinderat Markus Kirchler (GfL) merkte an, dass er es kritisch sehe, wenn die Zustellung mittels Einschreiben durch die Zustellung mittels zertifizierter E-Mail ersetzt würde. Dadurch würde nicht mehr der eigentliche Bauherr, sondern der Projektant informiert. Der Bürgermeister entgegnete dem, dass es mit dem Wegfall der eingeschriebenen Briefe zu einer Kostenersparnis kommen würde.

Anschließend wurde im Gemeinderat eingehend über die Änderung betreffend die Saunatonnen diskutiert: Heinrich Seyr (GfL) machte darauf aufmerksam, dass bei der Errichtung von Saunatonnen bis zu einer Größe von 8m² zukünftig keine Baugenehmigung, sondern nur mehr eine Baubeginnmeldung notwendig sei. Er sprach sich dafür aus, dass auch in Zukunft eine Baugenehmigung notwendig sein sollte. Wilhelm Haller (SVP) regte an, dass man die Erleichterung betreffend die Saunatonnen auch auf Gartenhäuschen ausdehnen sollte. Manfred Huber (SVP) wies

darauf hin, dass er Saunatonnen unter anderem in Bezug auf den Landschaftsschutz kritisch sehe. Des Weiteren erkundigte er sich, ob es von Seiten Privater Anträge zur Errichtung von Saunatonnen gebe.

Bürgermeister Ausserdorfer erläuterte, dass es zwei Anträge zur Errichtung von Saunatonnen gebe und man mit dieser Änderung der Bauordnung eine rechtliche Grundlage für die Errichtung von Saunatonnen schaffen wolle. Außerdem verlange man für die Errichtung einer Saunatonne verschiedene Konformitätserklärungen. Dies solle dazu dienen, um Missbrauch zu verhindern. Alois Pallua (GfL) wies darauf hin, dass man versucht habe jeden Missbrauch vorzubeugen und er diesen Änderungsvorschlag zustimmen könne. Rudolf Plank (GfL) wies darauf hin, dass bereits jetzt die Möglichkeit besteht mittels einer Baukonzession Saunatonnen zu errichten. Er stellte die Frage in den Raum, wieso man für eine Holzhütte über 4 m² oder einen Radabstellplatz eine Baugenehmigung benötige, für eine Saunatonne mit bis zu 8 m² allerdings nicht.

Manfred Huber stellte schließlich den Antrag, die Saunatonnen aus der Beschlussvorlage zu streichen. Dem stimmten sieben Gemeinderäte zu (Huber, Haller, Seyr, Plank, Kirchler, Mairhofer Frenner und Leimegger), neun waren hingegen dagegen, womit die Änderung betreffend die Saunatonnen in der Beschlussvorlage verblieb.

Diskussion gab es auch zur verpflichtenden Vorsehung eines Regenwasserspeichers. Die Gemeinderäte Josef Gräber (SVP) und Markus Kirchler (GfL) standen diesem Punkt kritisch gegenüber und verlangten eine genaue Definition der geforderten Regenwassertanks. Kurt Winkler (SVP) wies darauf hin, dass die Pflicht zur Vorsehung von Regenwassertanks gesetzlich vorgeschrieben sei und der Sinn darin liege, bei Regen einen zu schnellen Abfluss in die Kanalisation zu verhindern.

Die Änderung der Bauordnung wurde schließlich mit zehn Ja-Stimmen genehmigt. Drei Gemeinderäte (Haller, Huber und Mairhofer Frenner) stimmten mit nein und weitere drei (Kirchler, Plank und Seyr) enthielten sich der Stimme.

Top 5: Zone für touristische Einrichtungen – Beherbergung – „Mair am Hof – Stefansdorf“ – Genehmigung des Durchführungsplanes – 2. Maßnahme

Der Bürgermeister konnte berichten, dass das Verfahren zur Genehmigung des Durchführungsplanes betreffend die Tourismuszona „Mair am Hof“ in der Baukommission positiv bewertet wurde. Auch der Auflage die zukünftige Gebäudeeinheit näher an die bestehenden Gebäude anzubauen, um eine Zersiedelung zu vermeiden, konnte entsprochen werden. Der Durchführungsplan fand die einstimmige Zustimmung des Gemeinderates.

Top 6: Abänderung des Bauleitplanes und Landschaftsplanes: Drittes Verfahren zur Änderung des Bauleitplanes im Zweijahreszeitraum 2015-2017 (Beschluss GA 96/2017) – 2. Maßnahme

Martin Ausserdorfer erläuterte, dass der Gemeindeausschuss mit Beschluss Nr. 96/2017 das dritte Verfahren zur Änderung des Bauleitplanes und Landschaftsplanes im Zweijahreszeitraum betreffend verschiedener Projekte eingeleitet habe und nunmehr die Abstimmung im Gemeinderat anstehe.

Die erste Änderung betreffe eine von Herrn Jakob Haller geplante Umwidmung von Wald in Wiese. Die Grün-Grün-Kommission, so der Bürgermeister, habe hierzu allerdings ein negatives Gutachten erteilt und er empfehle deshalb dem Gemeinderat dieses zu bestätigen. Der Gemeinderat lehnt in der Folge die Umwidmung einstimmig ab.

Eine weitere Änderung betreffe die Erweiterung des Camping Wildberg. Der Bürgermeister führte aus, dass

sich der Gemeinderat seinerzeit in einem Grundsatzbeschluss einstimmig für die Erweiterung des Campingplatzes ausgesprochen habe, mittlerweile eine breite Diskussion stattgefunden hätte und man mit der Landesraumordnungskommission einen Lokalausweis durchgeföhrt habe. Auch seien mehrere Stellungnahmen eingegangen, die allesamt begutachtet werden mussten. Am Ende habe sich die Raumordnungskommission einstimmig für die geplante Änderung ausgesprochen, wobei vorgeschlagen wurde, die Zone ein wenig zu reduzieren. Des Weiteren habe die Kommission festgehalten, dass entweder nur die Einfahrt oder nur die Ausfahrt über St. Martin erfolgen solle. Martin Ausserdorfer führt aus, dass man als Gemeinde hinter diesem Gutachten der Raumordnungskommission stehe und man gewillt sei alle Straßen zu nutzen, um den Verkehr angemessen zu verteilen. Die Detailregelung der Verkehrsflüsse solle schließlich zu einem späteren Zeitpunkt mit dem Durchführungsplan erfolgen. Gemeinderat Lukas Kosta (SVP) merkte an, dass zum Zeitpunkt des Grundsatzbeschlusses nie von einer Ein- bzw. Ausfahrt über St. Martin die Rede gewesen sei und er derzeit zu wenig Informationen hätte, um alles beurteilen zu können. Grundsätzlich sei er aber sowohl gegen eine Zufahrt als auch eine Abfahrt über St. Martin, da es dort jetzt schon genug Verkehr gäbe. Eventuell könne angedacht werden, die Straße über St. Martin als Notzufahrt für Rettungsfahrzeuge vorzusehen. Manfred Huber (SVP) erklärte, dass er nicht gegen die Erweiterung des Campingplatzes im Rahmen der Möglichkeiten sei. Kritisch merkte er allerdings an, dass man über eine Verkehrsberuhigung in St. Martin spreche und gleichzeitig mit diesem Beschluss wieder eine Zusatzbelastung schaffe. Außerdem sei er zum Schutze der Kulturlandschaft gegen die Verbauung einer ebenen Wiese. Werner Töchterle (GfL) wendete ein, dass die geplante

Erweiterung zu mehr Verkehr im Dorf führe und er sich deshalb für die Ein- und Ausfahrt über St. Martin ausspreche. Berta Mairhofer Frenner (GfL) stellte fest, dass die Camper schon bei der derzeitigen Zufahrt Probleme hätten und dadurch die Straße über St. Martin automatisch zur Ein- und Ausfahrt werde. Gemeinderat Kurt Steuerer (SVP) schlug vor, dass über St. Martin nur die hohen Camper fahren sollten, während alle anderen hingegen über die bestehenden Straßen ein- und ausfahren könnten.

Der Bürgermeister erklärte, dass der Straßendienst eine Zufahrt oder eine Abfahrt über St. Martin als möglich erachte. Ziel sei jedenfalls die Verkehrsflüsse aufzuteilen und hierfür habe der Grundeigentümer mittels des Durchführungsplans ein Konzept vorzulegen. Vizebürgermeister Alois Pallua (GfL) stellte grundsätzlich fest, dass die Menschen der Erweiterung des Campingplatzes positiv gegenüberstünden. Die Frage sei nun, wie man mit dem Verkehr umgehe, wobei er für eine Aufteilung auf mehrere Straßen eintrete. Für die Gemeinderatsreferentin Heidrun Hellweger (SVP) sei es wichtig, sich derzeit alle Möglichkeiten offen zu lassen, um dann in einem zweiten Moment bei der Abstimmung über den Durchführungsplan über alles diskutieren zu können. Auch Markus Kirchner (GfL) erklärte, dass er kein Problem habe der Bauleitplanänderung zuzustimmen, da die Detailregelung erst mit dem Durchführungsplan erfolge. Dabei sollte neben der Regelung der Zu- und Abfahrt auch auf die Positionierung des Servicegebäudes geachtet werden.

Gemeinderat Kosta Lukas stellte schließlich den Antrag, die Abstimmung über die Bauleitplanänderung zu vertagen, um sich weitere Informationen und Zusicherungen einholen zu können. Der Vertagungsantrag wurde bei drei Ja-Stimmen (Kosta, Huber und Seyr) und einer Enthaltung (Steurer) mehrheitlich abgelehnt.

Schließlich sprach sich der Gemeinderat mehrheitlich mit 13 Ja-Stimmen dafür aus, das Gutachten der Landesraumordnungskommission anzunehmen. Drei Gemeinderatsmitglieder (Haller, Kosta und Seyr) enthielten sich der Stimme, ein Gemeinderat stimmte mit Nein (Huber).

Der nächste Punkt, so der Bürgermeister, betreffe die geplante Erweiterungszone in Stefansdorf und damit die Umwandlung von Landwirtschaftsgebiet in Wohnbauzone. Die Landesraumordnungskommission habe in ihrem Gutachten vorgeschlagen den bestehenden Grünstreifen zu streichen. Er spreche sich allerdings dafür aus, in einem Beharrungsbeschluss für die Beibehaltung des Grünstreifens einzutreten.

Markus Kirchner (GfL) merkte an, dass mit der neuen Wohnbauzone eine Zone C5 geschaffen würde, die danebenliegende hingegen eine Zone C2 sei. Während eine C5 Zone eine maximale Gebäudehöhe von neun Metern erlaube, liegt bei einer C2 Zone die Gebäudehöhe bei maximal 7,5 Metern. Er sei der Meinung, dass am Dorfrand ein gleiches Niveau angestrebt werden sollte und trete deshalb dafür ein, auch in der neuen Wohnbauzone eine Gebäudehöhe von maximal 7,5 Metern vorzuschreiben. Der Bürgermeister erklärte dazu, dass den Anrainern versprochen worden sei, dies gemeinsam im Durchführungsplan zu regeln.

Der Gemeinderat stimmte schließlich einstimmig dem Beharrungsbeschluss zu.

Der letzte Punkt betreffe eine Bauleitplanänderung laut Art. 36-bis des Landesraumordnungsgesetzes, so der Bürgermeister. Es handle sich um eine Umwidmung von Landwirtschaftsgebiet in der Nähe einer Auffüllzone gegen die Bezahlung eines Ausgleichsbetrages an die Gemeinde, wie sie vom Landesschatzamt festgelegt wird. Der Gemeinderat stimmte dem positiven Gutachten der Raumordnungskommission einstimmig zu.

Der Gemeinderat stimmte schließlich in der Schlussabstimmung einstimmig für die Weiterleitung des gesamten Pakets an die Landesregierung.

Top 7: Abänderung des Bauleitplanes und Landschaftsplanes: Eintragung von drei Gemeindestraßen Typ C und eines öffentlichen Parkplatzes (Beschluss GA 374/2017) – 2. Maßnahme

Martin Ausserdorfer führte aus, dass der Gemeindevorstand mit Beschluss Nr. 374/2017 das Verfahren zur Änderung des Bauleitplanes und Landschaftsplanes betreffend die Eintragung von Gemeindestraßen und eines öffentlichen Parkplatzes eingeleitet hat und nunmehr die Abstimmung im Gemeinderat anstehe. Die erste Änderung, so Ausserdorfer, betreffe die Verbindungsstraße entlang der Bahnlinie zwischen dem Gasteigweg und der Dorfstraße. Die heute genutzte Zufahrt zum Camping solle auch auf rechtlicher Ebene korrekt eingetragen werden, so der Bürgermeister. Der Gemeinderat schloss sich dem Gutachten der Landesraumordnungskommission samt den vorgeschlagenen Abänderungen an und genehmigte die Eintragung als Gemeindestraße einstimmig. Auch dem zweiten Punkt, der Eintragung der Gemeindestraße samt öffentlichem Parkplatz in der Hubengasse in St. Martin, stimmte der Gemeinderat einstimmig zu. Nachdem der Gemeinderat auch der Eintragung einer Gemeindestraße in Pflaurenz hin zum Wohnhaus Tasser einstimmig seine Zustimmung erteilte, fiel auch die Schlussabstimmung einstimmig aus. Nunmehr können die Bauleitplanänderungen an die Landesregierung zur endgültigen Genehmigung weitergeleitet werden, so der Bürgermeister abschließend.

Top 8: Abänderung des Bauleitplanes: Überarbeitung des Berichtes und der Bestimmungen zum Ensembleschutz (Beschluss GA 334/2017) – 2. Maßnahme

Bürgermeister Dr. Martin Ausserdorfer erläuterte, dass man mit dieser

Anpassung des Ensembleschutzes mehr Spielraum für die Bauherren schaffen möchte. Während die Landesraumordnungskommission vorgeschlagen habe alle Ensembles im Voraus zu untersuchen, sei man als Gemeinde der Ansicht, dass eine Prüfung erst dann vorgenommen werden sollte, wenn konkrete Projekte vorliegen.

Die Gemeindevorstandsinhaberin Pauline Leimegger (SVP) sowie die Gemeinderäte Josef Gräber (SVP), Wilhelm Haller (SVP) und Manfred Huber (SVP) bemängelten, dass die geplante Abänderung für die Landwirtschaft zu restriktiv sei und man damit weitere Einschränkungen schaffe. Insbesondere solle man sich durch den Ensembleschutz nicht neuen Entwicklungen, wie etwa den Biobetrieben, der Heumilch und den Anforderungen zur Laufstallhaltung, verschließen. Auch sei die Vorgabe, betreffend die Fürstrichungen, zu streichen. Josef Gräber hob hervor, dass durch den Ensemble- und Denkmalschutz jetzt schon zu viele Auflagen gemacht würden und man sich die Frage stellen sollte, wer dies alles zahle.

Gemeinderat Kurt Winkler (SVP) lobte die Bemühungen des Bürgermeisters und zollte ihm dafür Respekt, dass er überhaupt die Änderung des Ensembleschutzes in Angriff genommen habe.

Die Gemeinderäte Josef Gräber und Manfred Huber sprachen sich schließlich für eine Vertagung des Entwurfs zum Ensembleschutz aus. Man müsse die Zeit haben die umfangreichen Unterlagen genau zu prüfen und jeden Punkt durchstudieren zu können. Der Bürgermeister machte deutlich, dass er kein Problem mit einer Vertagung hätte. Allerdings wies er darauf hin, dass ein besseres Verhandlungsergebnis sicherlich nicht mehr zu erreichen sei und er schon jetzt um jeden Punkt hätte kämpfen müssen. Dennoch sei er aber damit einverstanden die Abstimmung zu vertagen, um auch den Ortsbauernrat nochmals einbinden zu können, obwohl alle Gemeinde-

räte und Verbände seit über einem Jahr über dieses Vorhaben informiert waren.

Die Gemeinderatsmitglieder stimmten sodann einstimmig für die Vertagung des Beschlussantrages zur Überarbeitung des Ensembleschutzes.

Top 9: Genehmigung einer Vereinbarung zwischen den Gemeinden St. Lorenzen und Kiens betreffend die Führung einer gemeinsamen Kindertagesstätte

Bürgermeister Ausserdorfer hob eingangs die Wichtigkeit der übergemeindlichen Zusammenarbeit hervor und legte dar, dass die Gemeinde Kiens an einer Zusammenarbeit bei der KITA interessiert sei. Die neu errichtete Kindertagesstätte in St. Lorenzen verfüge insgesamt über zehn volle Betreuungsplätze, wobei die Gemeinde Kiens davon zwei Plätze nutzen wolle. Die Vereinbarung sehe vor, dass Kiens für diese zwei Plätze die vollen Betriebskosten übernehme. Auch Gemeindevorstandsinhaberin Heidrun Hellweger (SVP) wies auf die Wichtigkeit der Zusammenarbeit in der Anfangsphase der KITA hin, um deren Auslastung zu garantieren. Außerdem sei die Vertragsdauer auf drei Jahre beschränkt und man könne in der Folge die Bedürfnisse von St. Lorenzen neu bewerten.

Der Gemeinderat stimmte der Vereinbarung zur gemeinsamen Führung der Kindertagesstätte einstimmig zu.

Top 10: Abänderung des Stellenplanes der Gemeindebediensteten

Der Bürgermeister erläuterte, dass durch einen Antrag auf Reduzierung der Arbeitsstunden (Teilzeit) sowie durch die Rückkehr einer Mitarbeiterin aus dem Schwangerschaftsurlaub Änderungen am Stellenplan notwendig würden. Gleichzeitig möchte man mit dieser Änderung für den Bauhof eine vierte Funktionsebene vorsehen und die Stelle in der dritten Funktionsebene auslaufen lassen. Insgesamt ergebe die vorgeschlagene Änderung des

Stellenplans eine Erhöhung um eine halbe Stelle.

Der Gemeinderat stimmte der Abänderung des Stellenplans einstimmig zu.

Top 11: Mitteilungen des Bürgermeisters, Bericht des Beirates für Inklusion und Integration, Allfälliges

Der Bürgermeister konnte verkünden, dass Ende Februar die Bauarbeiten am Bachdamm weitergehen würden. Die Kosten für die Errichtung des Kreisverkehrs beim Supertip seien auf 1,2 Mio. Euro gestiegen, wobei diese zur Gänze vom Land getragen würden. Während bei der Erweiterung der Judohalle nun der erste Abschnitt abgeschlossen sei, werde die Versteigerungshalle

mit der Osterochsenversteigerung zusammen mit den Zuchtverbänden eröffnet.

Abschließend berichtete Vizebürgermeister Alois Pallua (GfL) über die rege Tätigkeit des Beirates für Inklusion und Integration. St. Lorenzen beherberge derzeit 207 ausländische Mitbürger, was unter dem Landesschnitt liege. Für die nächsten Jahre sei bereits ein Aktionsplan ausgearbeitet worden. Insbesondere wolle man die Sprachförderung und Alphabetisierung weiter fördern. Dazu verwies er auf den gut besuchten Sprachkurs „Mami lernt Deutsch“. Das letztlich stattgefundene interkulturelle Treffen sei ein voller Erfolg gewesen und man

wolle damit auch in Zukunft den Austausch zwischen den Kulturen fördern. Weitere Projekte seien ein interkultureller Kochkurs und die Vorstellung der verschiedenen Kulturen in der Bibliothek. Zusammen mit dem Jugendbeirat wolle man das Problem mit der sog. zweiten Generation der Migranten ansprechen. Eine große Herausforderung stünde aber durch die Flüchtlinge noch bevor, so Pallua abschließend.

Die Sitzung des Gemeinderates endete nach knapp vier Stunden um 21:40 Uhr.

hpm

Bauarbeiten am Bachdamm werden fortgesetzt

Sicherung des Uferbereiches und Rückstufung der Gefahrenzone laufen weiter.

Im vergangenen Jahr hat das Amt für Wildbachverbauung die Arbeiten zur Sicherung des Rienzdammes im Bereich der Peintnerbrücke bis zum Zingerle abgeschlossen. Die Arbeit war mit großen Schwierigkeiten verbunden und es musste eine Zusatzfinanzierung beantragt werden. Deshalb hatten sich die Bauarbeiten auch so lange hingezogen.

In diesen Tagen werden die Arbeiten fortgeführt, weil eine weitere Finanzierung gefunden werden konnte. Der Rienzdamm wird bis zum Felsvorsprung hinter der Gärtnerei verlängert. Damit wird nicht nur das Ufer gesichert, es entsteht durchschnittlich auch mehr als ein Meter Platz entlang des Bachdammes.

Als Baustelle und als Zufahrt werden die Flächen wie im Vorjahr genutzt. Damit wird die Heilig-Kreuz-Straße nicht mehr beansprucht.

Es ist geplant die Bauarbeiten im Juni abzuschließen. Am Ende wird der Weg mit festem Schotter präpariert. Entlang der Grundstücksgrenzen wird ein Lattenzaun errichtet. Der gesamte Zaun bis zur Apotheke wird auch erneuert. Der gesamte Bachdamm wird aufgestockt. Der Bachdamm hinter dem Sieselhaus wird während der Durchführung der Arbeiten aus Sicherheitsgründen gesperrt.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*



Mit der Fortführung der Sicherungsarbeiten kann später auch der Gefahrenzonenplan zurückgestuft werden.

Ostermarkt am 22. März 2018

Seit Jahrzehnten werden in St. Lorenzen vier Jahresmärkte abgehalten. Wenngleich sich die „kleinen“ Märkte mit bis zu 13 Verkaufsständen (Lichtmessmarkt, Rosarimarkt, Martini-markt) einer immer kleineren Beliebtheit bei Wanderhändlern und Publikum erfreuen, so ist der Ostermarkt am Donnerstag vor der Karwoche immer noch ein gern gesehener Höhepunkt im Dorf.

Heuer findet der Ostermarkt am 22. März statt!

Es sei daran erinnert, dass sich die 31 Marktstände am Schulhaus- und Kirchplatz sowie über die Renzlerstraße bis zum Parkplatz „Wachtler Anger“ erstrecken und daher die Renzlerstraße an diesem Tag vom Gasthof „Sonne“ bis zum Gasthof

„Traube“ (Magnis) in der Zeit von 6 Uhr früh bis zirka 16 Uhr gesperrt ist. Es sei auch daran erinnert, dass die Jahresmärkte kurzfristig auf den Parkplatz „St. Lorenzen – Ost“ verlegt werden, sollte am Markttag eine Beer-digung stattfinden.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*

Dorfreinigung

Die jährliche Dorfreinigung findet dieses Jahr am 17. März statt.

Der im Veranstaltungskalender des Bildungsausschusses angekündigte Termin vom 24. März musste aus organisatorischen Gründen vorverlegt werden.

Alle Lorenzner Bürgerinnen und Bürger sind ganz herzlich eingeladen, bei dieser Aktion mitzumachen. Treffpunkt ist um 13.00 Uhr beim Gemeindebauhof. Nach dem Säubern

sind alle zu einem Grillfest in die Feuerwehrhalle eingeladen.

*Alois Pallua
Vizebürgermeister*

Sperrmüllsammlung

Die jährliche Sperrmüllsammlung ist für Dienstag, den 17.04.2018 (Parkplatz Montal) und Mittwoch, den 18.04.2018 (Parkplatz St. Lorenzen Ost) festgesetzt. Die Abfälle können an den genannten Tagen und Sammelstellen jeweils von 7:00 Uhr bis 18:00 Uhr abgegeben werden..

Zum Sperrmüll gehören Abfälle, die das Maß von **40 cm x 40 cm** überschreiten und daher nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden können. Bei der Sperrmüllsammlung wird KEIN RESTMÜLL angenommen.

Metallabfälle werden getrennt gesammelt, daher müssen diese (Drahtgestelle, Fahrräder, Bleche usw.)

getrennt abgegeben werden. **Nicht angenommen** werden Gift- oder Schadstoffe (z.B. Öl, Lack, Autobatterien), schadstoffhaltige Abfälle oder Elektronikschrott (Kühlschränke, Fernseher, Computer usw.) sowie Sonderabfälle (Autoreifen, Nylon, usw.) und Abfälle aus Gewerbebetrieben.

Größere Mengen an Sperrmüll, wie

sie bei Entrümpelungen oder bei Gewerbebetrieben anfallen, müssen im Sinne des Verursacherprinzips von den Betreffenden selbst zur Mülldeponie in Bruneck transportiert werden.

*Alois Pallua
Vizebürgermeister*

Südtiroler Fahrradwettbewerb 2018



Die STA – Südtiroler Transportstrukturen AG und das Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige organisieren im Rahmen des Projektes „Green Mobility“ bereits zum fünften Mal diesen landesweiten Fahrradwettbewerb. Unterstützt werden sie dabei vonseiten des Landes Südtirol und der Stiftung Südtiroler Sparkasse. **Auch St. Lorenzen radelt mit!** Alle Bürger unserer Gemeinde möchten wir herzlich dazu einladen, Teil unseres Teams zu werden, um gemeinsam Kilometer zu sammeln.

Wie funktioniert der Fahrradwettbewerb?

Die Anmeldung auf der Online-Plattform www.suedtirolradelt.bz.it ist ab dem 16. März jederzeit möglich. Wähle bei der Anmeldung in der Kategorie Gemeinden St. Lorenzen aus und, sofern vorhanden auch deinen Arbeitgeber und/oder deinen Verein. Wer im Zeitraum vom 16. März bis zum 30. September 2018 mehr als 100 Kilometer radelt und diese online einträgt, nimmt automatisch an der landesweiten Verlosung attraktiver

Preise teil. Für deine geradelten Kilometer erhältst du virtuelle Trophäen, du kannst deine Freunde finden und ihr könnt gemeinsam Teamrennen veranstalten.

Die Kilometer können auch automatisiert mit der **Fahrradwettbewerb-App „Südtirol radelt“** (Download-Link: <http://www.suedtirolradelt.bz.it/app/>) aufgezeichnet werden.

Ob die Erfassung der Kilometer täglich, wöchentlich oder erst am Ende des Wettbewerbs erfolgt, bleibt dir als Teilnehmer selbst überlassen.

Die Gewinner der landesweiten Verlosung werden nach Abschluss des Fahrradwettbewerbs bekanntgegeben und zur Abschlussveranstaltung eingeladen.

Weitere Details zur Anmeldung und zum Ablauf der Aktion erhältst du auf www.suedtirolradelt.bz.it. **Bei technischen Problemen und sonstigen Fragen hilft das Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige gerne weiter:**

Elisabeth Mair
(elisabeth.mair@oekoinstitut.it)
Tel. 0471 05 73 03

Alois Pallua
Vizebürgermeister

Mitteilung “Einkaufen in St. Lorenzen”

Das Bote-Team ersucht interessierte Gewerbetreibende aus St. Lorenzen sich zu melden, sofern sie Interesse haben ihren Betrieb kostenlos im Gemeindeblatt vorzustellen. lorenzner.bote@stlorenzen.eu

hh

Eintritt in das Naturparadies

Parkplatz in Ellen große Aufwertung, Shuttle Dienst bei Einheimischen und Gästen beliebt.



Alfred Unterkircher (Direktor TV Bruneck), Christian Niederkofler (Walder Alm), Hannes Steinkasserer (Obmann TV-Ortsausschuss St. Lorenzen), Christian Tschurtschenthaler (Starkenfeld Hütte), Martin Ausserdorfer (Bürgermeister), Christian Rastner (Rasternhütte), Arthur Faller (Grundbesitzer) und Werner Oberhammer (Gemeinderat und Berggasthof Häusler)

Grundbesitzer, Gemeindeverwaltung und Tourismusverein haben sich beim Parkplatz in Ellen getroffen, um eine Bilanz zu ziehen.

Bürgermeister Martin Ausserdorfer dankte dabei zuallererst den Grundbesitzern und der Weginteressenschaft für die gute Zusammenarbeit. Durch ihre Zustimmung sei es möglich, die schneebedeckten Forstwege auch im Winter zu öffnen. Für Naturliebhaber sei es abseits des großen Trubels so möglich schöne Naturwanderungen zu genießen.

Der von der Gemeindeverwaltung errichtete Parkplatz ermögliche vor allem auch im Winter ein ordentliches und sicheres Parken. Hier besteht zwar noch Verbesserungspotential, hält der Ellener Gemeinderat Werner

Oberhammer fest. Im öffentlichen Interesse fährt auch ein Shuttlebus (Pustertal Reisen), welcher Reichach über Stefansdorf, St. Lorenzen und Montal an Ellen anbindet und der auch von vielen Einheimischen genutzt und vom Tourismusverein finanziert wird. Im Moment fährt der Shuttlebus bis Mitte März.

Ab Sommer wird dieser Shuttlebus auch die Stadt Bruneck anfahren. Einheimische und Gäste nützen auch die Zugverbindung nach Mühlbach sowie den Bus auf die Rodenecker Alm, wo sie nach einer schönen Winterwanderung wieder den Bus ab Ellen erreichen.

Über diese vielfältigen Möglichkeiten dieses touristischen Produktes freut sich insbesondere der Direktor

des TV Bruneck Alfred Unterkircher. Die Aufwertung am Hochplateau bestätigt haben indessen auch die Hüttenbetreiber von der Walderalm, der Starkenfeldhütte, der Rasternhütte sowie der Kreuzwiesenalm.

i.A. hpm

Gemeindegrenze neu festgelegt

Ein Teil des Grenzverlaufs zwischen den Katastralgemeinden Montal und Ehrenburg war unterhalb der sogenannten Montaler Höhe im Moarbach seit Jahrzehnten unklar. Das Teilstück von der Hauptstraße Moarbach bis zum alten Ziehweg, welcher zum Brandterhof am Kienberg führt, war unklar; als natürliche Grenze war seit jeher eine alte Holzriese, welche von den Eigentümern angenommen und von der Forstbehörde farblich gekennzeichnet wurde. Auch mehrere Versuche der Forstbehörde Grenzsteine zu finden, welche auf eine andere Grenze hingedeutet hätten, waren erfolglos.



Dr. Helmut Oberkofler vom Amt für Forstplanung hat einen neuen Punkt eingemessen.



Ein alter Grenzstein konnte mithilfe altdeutscher Grenzbeschreibungen gefunden werden.

Vor einigen Jahren stellte das Katasteramt der Forststation Bruneck alte Grenzbeschreibungen der ursprünglichen Katastergemeinden zur Verfügung.

In diesen Beschreibungen werden alte Grenzsteine und wichtige Punkte einer Grenze sehr genau beschrieben. Da diese Schriften in altdeutsch geschrieben wurden und diese nur schwer lesbar waren, wurden sie von Richard Niedermair übersetzt.

Mit Hilfe eines Gps-Gerätes und Katasterkarten wurden die beschriebenen Punkte im Gelände aufgesucht. Und tatsächlich konnte ein Grenzstein, welcher in der alten Grenzbe-

schreibung als Stein Nr. 5 beschrieben ist, gefunden werden. Ausgehend vom bekannten Stein Nr. 4 befindet sich der gesuchte Stein ca. 270 m unterhalb des alten Ziehweges von der Montaler Höhe Richtung Kienberg. Der beschriebene Stein Nr. 6 wurde nicht gefunden. Dieser befand sich laut Beschreibung an der heutigen Hauptstraße von Montal nach Ehrenburg und dürfte bei den Bauarbeiten entfernt worden sein. Dr. Oberkofler Helmut vom Amt für Forstplanung hat diesen Punkt eingemessen und die Förster der Forststation Bruneck und Kiens haben ihn anschließend farblich markiert. Die Waldfläche von

ca. 1.600 m², welche früher fälschlicherweise zur Gemeindefläche von St.Lorenzen (Privatbesitz Molling - Lackner) gezählt wurde, fällt nun zur Gemeinde Kiens.

Bei dieser Gelegenheit möchten sich die Förster der Forststation Bruneck bei Herrn Richard Niedermair bedanken. Durch seine Übersetzung der alten Schriften konnten in den letzten Jahren mehrere verloren geglaubte Grenzsteine gefunden und alte Grenzen wiederhergestellt werden.

**Thomas Erlacher
Forststation Bruneck**

Richtigstellung im Sinne des Pressegesetzes

Ich, Huber Reinhold möchte mit dieser Richtigstellung weder jemanden beleidigen noch jemandem eines auswischen, Was ich hiermit bean-spruche ist, mehr Respekt gegenüber allen Lorenzner Bürgern und mehr Demokratie (gelebte Demokratie nicht nur auf dem Papier).

In der Ausgabe Juli /August 2017 schrieb der Bürgermeister im Text „Si-cherung Gehsteig St. Martin“

„Der Grund vor dem Haus Frena ge-hört bereits der Gemeinde St.Loren-zen und dieser wurde bisher nur ohne Genehmigung vereinnahmt.“ Richtig ist, dass erst genau festgestellt wer-den muss, wem der Grund effektiv ge-hört (der Provinz oder dem Haus Frena und **somit wurde der Grund nicht ohne Genehmigung vereinnahmt**).

L. Bote Ausgabe September 2017: Stellungnahme Strafanzeige.

Der Lorenzner Bote dient ausschließ-lich zur zweckdienlichen Information der Allgemeinheit und die Stellungnah-me Strafanzeige hatte somit nichts zu suchen in der Ausgabe. Einzig und allein, ob es zur Strafanzeige kommt, entscheiden der Staatsanwalt und die dafür notwendigen Unterlagen in Bezug auf den Campingplatz ,welche ich Reinhold Huber und Herr Frena hinterlegt haben.“**Zur Situation Reinhold Huber und Frena Christian:**“ wie es im Text steht, geht niemanden et-was an. Ich habe weder ein Problem mit der neuen Wohnbauzone noch mit der Campingerweiterung. Im Gegen-teil, ich respektiere junge Menschen, wenn sie eine Familie gründen und

ein Heim bauen der unterfertigte hat der Wohnbauzone sogar die Abwas-serleitung durch seinen Grund bauen lassen. Was mich stört, ist die Zufahrt oder Abfahrt über St. Martin. Kritische Bürger sind genauso zu respektieren wie alle anderen und was ich verlange ist Ehrlichkeit und Respekt. Respekt auch vor Wünschen oder Bedenken der kritischen Bürger von St. Martin.

Ein Bürgermeister ist kein Unterneh-mer, der im Sinne des Unternehmens handelt sondern ist der oberste Ver-walter des Dorfes mit dem Auftrag, es der Allgemeinheit rechtmachen nicht einzelnen Personen.

Somit bedanke ich mich bei der Re-daktion der Lorenzner Bote für diese Richtigstellung.

Baukonzessionen

- Hellweger Christoph Josef: Auffüll- und Planierungsarbei-ten - Variante im Sanierungswege
- Hofer Johann: Zubau einer Mistlege am Futterhaus - Varian-te 1 und Ansuchen um Erneuerung der Baukonzession Nr. 70/2009 vom 07.07.2009
- Rigo Bernardette Maria: Sanierung und Umgestaltung Wohnhaus "Zieler-Rigo" - Variante 1
- Mair Wilfried GmbH: Errichtung von zwei Elektrokabinen
- Obermair Andrea, Obermair Johann, Obermair Stefan: Teilabbruch, Sanierung und Wiederaufbau des Gebäu-des und Errichtung einer Garage
- EBN der Fraktion Stefansdorf: Errichtung einer unter-irdischen Halle für landw. Maschinen, WC-Anlage und einer Trafokabine - Endvariante

Todesfälle

† Emma Gasser
† Agnes Hofer
† Peter Paul Mair

† Franziska Haidacher
† Ida Niederkofler
† Gerold Zancanella

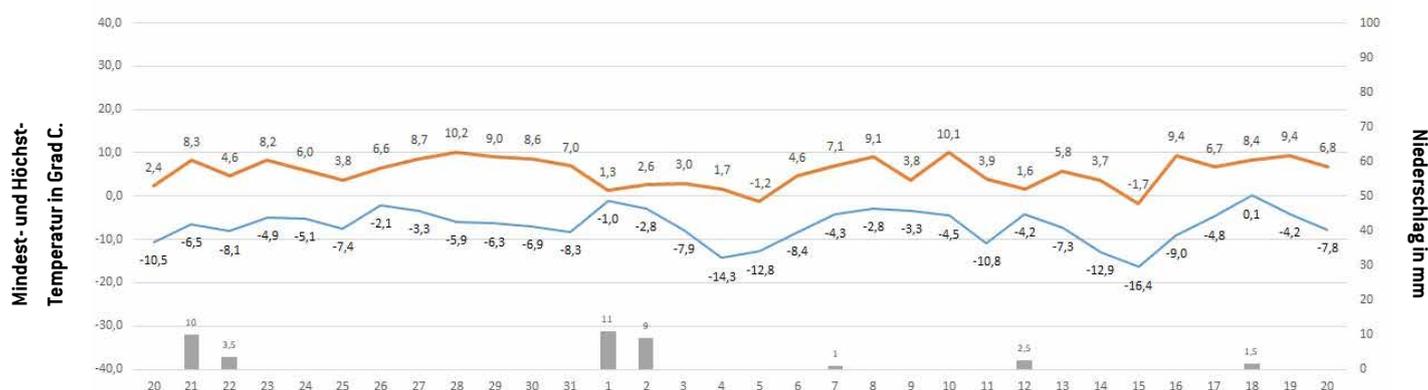
Temperatur und Niederschläge

20. Jänner 2018 – 20. Februar 2018

Am 20. Jänner war es morgens sehr kalt, an den beiden folgenden Tagen schneite es, insgesamt etwa 20 cm. Bis zum Monatsende blieb es dann sonnig und für den Jänner relativ mild. Der Februar begann mit Niederschlägen, zunächst fiel Regen, später dann Schnee, 17cm.

In der Folge war es sonnig oder heiter bis wolbig, dann wieder stark bewölkt mit etwas Neuschnee. Mitte Februar waren landesweit die tiefsten Temperaturen dieses Winters zu verzeichnen. Bei uns zeigte das Thermometer am 15. Februar -16,4 °C an. Doch die strenge

Kälte währte nicht lange, am 18. Februar gab es keine Minusgrade und an den Tagen darauf passten sich die Temperaturen der Jahreszeit an. Untertags war es mild, so dass die dicke Schneedecke etwas schrumpfte. Am Himmel gab es ein Wechselspiel von Sonne und Wolken.



Geburtstage im März 2018

80 Jahre

Brunner Herbert
Faller Johann

85 Jahre

Niederegger Maria Giuseppina

86 Jahre

Oberparleiter Anna Maria, verh. Gatterer

87 Jahre

Posch Ernestina, Witwe Kofler
Rederlechner Maria, Witwe Hofer

89 Jahre

Huber Bernhard
Laner Marianna, Witwe Huber
Neumair Anna, Witwe Oberhuber
Oberhollenzer Maria, Witwe Adang

90 Jahre

Rastner Johanna, Witwe Oberhammer

93 Jahre

Egger Clara, verh. Gräber
Hofer Notburga Josefa, Witwe Huber
Matscher Anna, Witwe Gruber

95 Jahre

Nidermair Antonia, Witwe Pedevilla

Geburten

* Christopher Hellweger

* Moritz Messner

Gespräch mit Andrea Michaela Hellweger

Andrea Hellweger wohnt in Heilig Kreuz und besucht das Sozialwissenschaftliche Gymnasium-Schwerpunkt Musik in Bruneck. Neben ihrer Begeisterung für Musik – sie spielt Klavier, Ziehharmonika und Gitarre – ist sie passionierte Hobbyphotographin. Ihre große Leidenschaft gilt aber dem Schreiben. Trotz ihres noch jungen Alters von 19 Jahren ist sie bereits Autorin des Kinderbuches „Alex findet den richtigen Weg“. In einem kurzen Gespräch erzählt uns Andrea, wie man auf die Idee kommt ein Buch zu publizieren und verrät uns ihren persönlichen Lieblingsroman.

Wie kommt man dazu ein Buch zu schreiben?

Das ist eine gute Frage (lacht). Ich habe eigentlich schon in der Mittelschule gerne kurze Geschichten geschrieben und wurde dabei sowohl von meiner Lehrerin als auch von meiner Mutter immer sehr bestärkt und unterstützt. Mit der Zeit wurden die Texte länger und ich begann die Deutschstunden und viele Stunden meiner Freizeit dafür zu nutzen. Über die Jahre habe ich das Manuskript immer weiter verbessert und erweitert, bis ich schließlich letztes Jahr das Kinderbuch mit dem Namen „Alex findet den richtigen Weg“ veröffentlichen konnte.

Worum geht es in Ihrem Buch „Alex findet den richtigen Weg“?

Im Buch geht es um das Waisenkind Alex, das sich auf die Suche nach seiner Mutter begibt. Eines Tages findet er einen Hund, der ihn auf seiner Reise begleitet. Ob Alex schlussendlich seiner Mutter begegnet, soll für die Leser eine Überraschung bleiben (lacht).

Allerdings ist mein Buch kein Buch im klassischen Sinne – sondern es beinhaltet interaktive Elemente: Im Buch sind für die Kinder einige Aufgaben und Fragen eingebaut und die jungen Leser werden auch nach ihrer eigenen Meinung gefragt. Daneben finden sich auch von mir selbst gezeichnete Karikaturen und der Leser kann der Kreativität in Zeichenfeldern freien Lauf lassen, indem er beispielsweise selbst einen Hund zeichnet.

Wie kamen Sie auf diese Buchidee?

Ich bin eigentlich ganz unbewusst auf diese Geschichte gekommen. Als ich



Die Autorin: Andrea Michaela Hellweger

zu schreiben angefangen habe war ich noch ein Kind und habe, einfach gerne Geschichten geschrieben. Wieso mir genau diese Idee gekommen ist, weiß ich nicht.

Welcher Moment oder welche Situation gefällt Ihnen im Buch selbst am besten?

Ein ganz besonderer Moment ist für mich jener, als Alex den Hund findet. Ich muss dazusagen, dass ich früher selbst einen solchen Golden-Retriever hatte und mich deshalb ein bisschen in dieser Situation wiedergefunden habe.

Wieviel Kind muss in einem selbst stecken um ein Kinderbuch zu schreiben?

Ich war ja selbst noch ein Kind, als ich dieses Buch geschrieben habe. Rückblickend kann ich sagen, dass es mir heute sicher nicht mehr möglich wäre dieses Buch, genauso wie es jetzt ist, noch einmal zu

schreiben. Das Buch ist das Ergebnis der Gedanken eines Kindes. Und diese Gedanken beziehungsweise Kleinigkeiten, die einem Kind auffallen, hat man als Erwachsener nicht mehr.

Wie publiziert man eigentlich ein Buch?

Vom Rohentext bis zum fertigen Buch im Geschäft ist es ein langer Weg (lacht). Grundsätzlich gibt es zwei Möglichkeiten um ein Buch zu publizieren. Zum einen kann man den Weg über einen Verlag gehen, der den Druck und den Verkauf über die Geschäfte übernimmt. Aber das ist relativ kostenaufwendig. Ich habe mir deshalb selbst eine Druckerei gesucht, die mir den Text in Buchform bringt. Um den Verkauf der Bücher muss ich mich dann allerdings selbst kümmern. Das heißt, ich schreibe eigenständig die Geschäfte an und versuche mein Buch zu vermarkten.

Mittlerweile veranstalten Sie auch Autorenlesungen.

Bei den ersten Lesungen war ich ganz erstaunt, wie begeistert die Kinder waren. Natürlich hat mich das sehr gefreut und bestärkt weiterzumachen. Auch die nächsten Autorenlesungen in den umliegenden Grund- und Mittelschulen sind schon geplant.

Was möchten Sie einmal im Leben machen und können Sie sich vorstellen hauptberuflich Autorin zu sein?

Nach dem Abschluss der Oberschule möchte ich in Innsbruck Deutsch, Englisch und Musik auf Lehramt studieren, um mir so möglichst viel offen zu halten. Gleichzeitig würde ich es sehr spannend finden im Bereich Journalismus, bei einem Verlag als Lektorin oder im Moderationsbereich Arbeitserfahrungen zu sammeln und später vielleicht Lehrerin zu werden. Auch wenn ich mir



Im Buch finden sich selbstgezeichnete Karikaturen.

hauptberuflich nicht vorstellen kann als Autorin meinen Lebensunterhalt verdienen zu können, so ist es dennoch mein Wunsch weiterhin Bücher zu schreiben.

Haben Sie ein weiteres Buch in Planung?

Auch wenn im Moment die Zeit sehr knapp ist, bin ich schon mit verschiedenen neuen Buchprojekten

beschäftigt. Allerdings werden dies nicht mehr Kinderbücher sein.

Wer ist Ihr Lieblingsautor und welches Buch – abgesehen vom Ihrem Buch – würden Sie den Leserinnen und Lesern empfehlen?

Momentan würde ich Nicholas Sparks als meinen Lieblingsautor bezeichnen, der hauptsächlich Liebesromane schreibt. Sehr berührende Romane schreibt auch Janny Valentine oder die Autorin von P.S. Ich liebe Dich Cecelia Ahern.

Da ich sehr viele Lieblingsbücher habe, fällt mir die Entscheidung, ein Lieblingsbuch zu nennen, sehr schwer. Wenn ich eines empfehlen müsste, wäre das aber der Roman „Wie ein Licht in der Nacht“ von Nicholas Sparks.

Frau Hellweger, ich wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg und Begeisterung für Ihre Ziele!

Danke sehr!

hpm

Ein kurzer Ausschnitt aus dem Buch:

Nach den Winterferien geht Alex wieder in die Schule. Auf dem Nachhauseweg entdeckt er einen jungen kleinen Hund durch die Felder und Wiesen streunen.

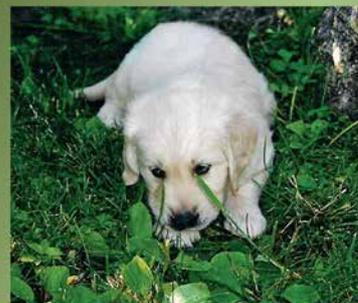
Alexander hat sich schon immer einen solchen Hund gewünscht und ruft ihm zu: „Kleiner, komm her! Ich will dir nicht wehtun.“

Der Welpen hastet bellend und so schnell er kann zu Alex. Als Alex sich zu ihm niederbückt, schleckt er ihm die ganze Hand ab. „Wie gerne hätte ich einen Hund gehabt, als ich noch klein gewesen bin!“, denkt Alex. „Und genau so einen wie diesen! Das ist der süßeste Hund, den ich je gesehen habe!“

Der Welpen hat blondes Fell, das noch flauschiger ist, als jenes seiner Plüschtiere, eine schwarze Schnauze und lichtblaue leuchtende Augen, so klar wie das Meer in Sardinien.



Andrea Michaela Hellweger



Alex findet den richtigen Weg

„Alex findet den richtigen Weg“

Jahreshauptversammlung der FF Montal

Die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Montal fand kürzlich im Hotel Alpenrose statt.



Eduard Winkler erhielt das Verdienstkreuz in Silber (25 Jahre) und Dietmar Pramstaller das Verdienstkreuz in Bronze (15 Jahre).

Kommandant Peter Kosta konnte bei der Versammlung die Ehrenmitglieder Sebastian Lechner und Franz Mutschlechner, Bürgermeister Dr. Martin Auserdorfer, Bezirksfeuerwehriinspektor Elmar Irsara, die Gemeindereferentin Pauline Leimegger, die Gemeinderäte Josef Gräber und Manfred Huber sowie den Präsidenten des Pfarrgemeinderates Bernhard Oberparleiter, den Präsidenten des Verschönerungsverein Erich Kosta und den Obmann der Interessentschaft Johann Mair begrüßen.

Im Jahr 2017 rückte die Feuerwehr Montal zu insgesamt 22 Einsätzen aus. In seinem Bericht erläuterte der Schriftführer Andreas Lechner, dass es sich dabei um Insektenbekämpfungen, Suchaktionen, Tierbergungen, Autobergungen, freimachen der Verkehrswege von umgestürzten Bäumen und Brandeinsätzen gehandelt hat. Zusätzlich wurden 33 Übungen und 11 Ordnungsdienste abgehalten. 11 Feuerwehrmitglieder besuchten Kurse an der Landesfeuerwehrschule in Vilpian. Kassier Dietmar Pramstaller legte die Jahresabschlussrechnung

vor. Ein Höhepunkt der Versammlung war die Ehrung langjähriger Mitglieder. Das Verdienstkreuz in Silber für seine 25-jährige Mitgliedschaft erhielt Eduard Winkler und das Verdienstkreuz in Bronze für seine 15-jährige Mitgliedschaft erhielt der Kassier Dietmar Pramstaller. Herbert Kosta scheidet mit dem Erreichen der 65-Jahr-Altergrenze aus dem aktiven Dienst aus. Man dankte ihm für seine jahrzehntelange ehrenamtliche Arbeit.

Bereits 2017 hat es 3 Angelobungen

gegeben. Bei der heurigen Jahreshauptversammlung legten Michael Winding, Robert Oberparleiter, Rafael Falkensteiner und Maximilian Gatterer den Eid ab und werden damit als aktive Wehrmänner in die FFW Montal aufgenommen. Die FF Montal zählt 50 aktive und 7 Ehrenmitglieder. Bürgermeister Dr. Martin Auserdorfer betonte die Wichtigkeit der Feuerwehr im Dorf und sagte ihr weiterhin seine volle Unterstützung zu: „Wenn der Bürgermeister weiß, dass es im Dorf einen funktionierenden Zivil-



Herbert Kosta schied mit dem Erreichen der Altersgrenze aus dem aktiven Dienst aus.

schutz gibt, dann ist das ein sehr gutes und beruhigendes Gefühl für die ganze Bevölkerung.“

Bezirksektor Elmar Irsara bedankte sich bei der Feuerwehr für die gute Zusammenarbeit und die hervorragende Übungstätigkeit. Die weiteren Ehrengäste zollten in ihren jeweiligen Ansprachen der Wehr Dank und Anerkennung für die geleistete Tätigkeit. Zum Schluss bedankte sich der Kommandant bei der Gemeinde St. Lorenzen und beim Bezirksverband für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit beim Ankauf von wichtigen Gerätschaften, aber vor allem bei der Bevölkerung, die die Feuerwehr Jahr für Jahr wohlwollend mit vielen Spenden unterstützt.

Peter Kosta
Kommandant



Vier Neumitglieder: Michael Winding, Robert Oberparleiter, Rafael Falkensteiner und Maximilian Gatterer.

Mehr als nur Preisvorteile.

INTERSPAR

ST. LORENZEN

Bruneckerstr. 28 - Tel. 0474 474666

ÖFFNUNGSZEITEN: Von Montag bis Samstag durchgehend geöffnet 8.00-20.00 Uhr

SONNTAGS GEÖFFNET VON 8.00-19.00 UHR

SUPERTIP

Vollversammlung der Imker in St. Lorenzen

Am Samstag, den 20.01.2018 fand die Jahreshauptversammlung der Lorenzner Bienenzüchter im Gasthof zur Alten Post statt. Obmann Andreas Kronbichler begrüßte 30 anwesende Mitglieder, darunter auch den Vizebürgermeister Alois Pallua und die Referentin Frieda Grünbacher. Er bedankte sich bei der Referentin, die sich bereit erklärt hat, einen Vortrag zu halten. Etwas später kamen auch Bürgermeister Martin Ausserdorfer, Bezirksobmann Franz Hilber und der Landtagsabgeordnete Albert Wurzer zur Versammlung hinzu.

Eine Gedenkminute hielten die versammelten Imker für die im Vorjahr verstorbene Imkerkollegin Roswitha Plankensteiner, welche einige Jahre Mitglied der Lorenzner Imker war. Anschließend hielt der Obmann einen kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr.

Im Jahr 2017 hatte die Bruttätigkeit der Bienen relativ früh begonnen und die Bienen entwickelten sich schnell, da die Temperaturen recht mild waren. Ende April kam ein Kälteeinbruch mit Schnee, die Ernte des Löwenzahnhonigs war gleich null. Mai und Juni waren recht nass, somit waren die Erwartungen für eine Waldtracht recht niedrig. Aber wie im Jahr vorher setzte plötzlich eine gute Waldtracht ein, welche im Pustertal lokal einen guten bis sehr guten Honigertrag einbrachte.

Der Obmann ermahnte die Mitglieder die Varroa nicht zu unterschätzen und bei der Behandlung fleißig zu sein. Vor allem in der Zeit zwischen der Sommerbehandlung und der Restentmilbung im November müssen die Bienen öfters kontrolliert werden.

Er dankte der Gemeinde für die Geldspende. Der Verein wird damit eine größere Menge an Bienenweidesamen ankaufen können und damit mehrere Flächen einsäen.

Außerdem werden wieder einheimische Trachtpflanzen und Sträucher, welche die Forstbehörde zur Verfügung stellt, im ganzen Gemeindegebiet verteilt und gepflanzt.

In diesem Zusammenhang dankte der Obmann Frieda Grünbacher und Judith Oberlechner, welche den Anstoß für das Projekt Bienenweide gaben, welches der Verein heute weiterführt.



Mehrere Bienenweiden wurden im Gemeindegebiet angebracht, unter anderem am Kirchplatz.

Der Obmann sagte, der Imkerverein und jeder einzelne Imker trage eine Verantwortung gegenüber der Umwelt. Bei der Imkerei steht nicht nur der Honig im Vordergrund, die Imker sollten die Bevölkerung für einen guten Umgang mit der Natur sensibilisieren. Die Aussaat von Bienenweiden und das Pflanzen von Sträuchern kann ein erster Schritt zur Bienenfreundlichkeit sein.

Vor allem Bauern und Gartenbesitzer sollen informiert werden, um mit Pflanzenschutzmitteln behutsam umzugehen.

Gesundheitswart Rosa Obergasteiger berichtete über das Problem Varroamilbe. Sie sprach über eigene Erfahrungen und über vermehrt gemeldete Bienenverluste im Imkerbezirk Bruneck. Bürgermeister Martin Ausserdorfer dankte dem Verein für die blühenden Flächen im Dorfbereich und sicherte auch

weiterhin seine Unterstützung zu. Die Bevölkerung war über die blühende Pracht im Dorf sehr erfreut. Er ermutigte die Anwesenden, die Leute über die Tätigkeit der Imker zu informieren, denn viele hätten keinen Bezug mehr zur Natur. Als Imker finde er die Biene faszinierend und interessant.

Bezirksobmann Franz Hilber dankte dem Verein für seine zahlreichen Tätigkeiten, vor allem für die Maßnahmen der Bienenweide. Dazu dankte er auch den Gemeindevertretern für die finanzielle Unterstützung und die Bereitstellung der Flächen. Er berichtete von den Tätigkeiten des Bezirks im Vorjahr und verwies auf die geplanten Arbeiten für das Jahr 2018.

Besonders erfreulich sei eine Neuerung in der Kleinimkerei. So hat Senator Hans Berger im Rom erreicht, dass Imker, welche im Berggebiet

bis zu 19 Völker halten, von der Steuer befreit sind. Albert Wurzer berichtete über den Aktionsplan zum Schutz der Bienen und den Honigkoffer.

Das Projekt Honigkoffer wird heuer 10 Jahre alt, Josef Elzenbaumer war maßgeblich am Aufbau beteiligt. Heute wird der Honigkoffer landesweit als Unterrichtsinstrument verwendet und Schülern wird damit das Thema Biene nähergebracht.

Angesprochen wurde auch das Problem des Lehrbienenstandes in Dientenheim, welches heuer gelöst werden soll.

Frieda Grünbacher erklärte in ihrem Vortrag "Bienen pflegen" den anwesenden Imkern sehr praktisch und authentisch ihre Arbeitsweise. Sie

gab einen Überblick über die Arbeiten im Laufe eines Bienenjahres und gab den anwesenden Imkern wertvolle Tipps für den Umgang mit den Bienen.

Die Referentin bezeichnete die Biene als eines der wichtigsten Nutztiere und schloss ihren Vortrag mit dem Zitat von Albert Einstein: Wenn die Biene einmal von der Erde verschwindet, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben. Am Ende der Versammlung wurde Rosa Obergasteiger für ihre 35-jährige Mitgliedschaft im Imkerbund geehrt. Franz Gapp und Felix Oberhammer waren bereits bei der Ambrosiusfeier im Dezember für die 25-jährige Mitgliedschaft geehrt worden.

Beim gemeinsamen Pizzaessen nach



Rosa Obergasteiger wurde für ihre 35-jährige Mitgliedschaft im Imkerbund geehrt.

der Versammlung konnten sich die Imker noch gegenseitig austauschen.

*Thomas Erlacher
Schriftführer*

WECHSEL zu SELGAS!

Dem besten **Gas- und Stromanbieter** in deiner Gemeinde.

... nun auch direkt vor Ort mit einem eigenen
Kundenschalter, **im Rathaus in St. Lorenzen**, jeden
Donnerstag von 9.30 bis 12.15 Uhr.

Geöffnet jeden Donnerstag von 9.30 bis 12.15 Uhr!
Marktgemeinde St. Lorenzen/Selgas
Franz-Hellweger-Platz 2 - 39030 St. Lorenzen
Kontakt: service@selgas.eu



SELGAS

www.selgas.eu

[f /selgas.eu](https://www.facebook.com/selgas.eu)

800 007 645

Energie deiner Gemeinde.

Hurra, der Fasching ist da!

Die Faschingszeit gehört für die Kinder zu den Highlights im Jahreskreis. Sich verkleiden, in Kostüme schlüpfen und mal Supermann, Zorro, Cowboy, Model und Prinzessin oder gar ein Dino sein – das gehört zu den tollsten Erlebnissen!



In den Klassen gab es jede Menge lustige Spiele.



Alle waren sie da: Dalmatiner, Vampir, Indianerin und Sheriff, Super-Mario, Fred Feuerstein, Eiskönigin und Waldfee!

In der Grundschule St. Lorenzen wurde dem Thema Fasching wieder viel Raum und Zeit eingeräumt: Schon Wochen vorher wurden die Klassen mit selbstgebastelten Papierkletten, buntgemalten Clowns und Luftballons geschmückt, im Sprachunterricht wurden Faschingswörter, -sätze und -geschichten gelesen und geschrieben und die Schüler und Schülerinnen der beiden 5. Klassen übten fleißig für eine Playbackshow. Am Unsinnigen Donnerstag nämlich standen die kleinen Stars ganz groß auf der Bühne und wurden von ihren Fans

aus den unteren Klassen bejubelt. An diesem Tag gab es keinen regulären Unterricht. Die Schultasche durfte zuhause bleiben und die Kinder kamen in originellen Kostümen zur Schule. Nach der Playbackshow und vielen lustigen Spielen in den einzelnen Klassen machten sich die Schüler auf zu einem Rundgang durchs Dorf. Einige Musikanten und Musikantinnen der Musikkapelle St. Lorenzen hatten sich wiederum bereiterklärt, den lustigen Faschingszug mit lauter Blasmusik zu begleiten. Erfreulicher Weise hatten sich auf dem Schulhof

und entlang der Josef-Renzler-Straße wieder viele Zaungäste eingefunden und die Kinder präsentierten stolz ihre Kostüme, posierten für ein Foto und winkten Mama und Papa oder Oma und Opa zu. Zum Abschluss gab es noch einen Faschingskrapfen für Kinder, Lehrpersonen und Musikanten.

Dafür sagen wir der Gemeindeverwaltung ein herzliches DANKESCHÖN!

Silvia Peintner
Schulleiterin



Auch die Musikanten der Musikkapelle St. Lorenzen waren in originellen Kostümen erschienen ...



... und führten den bunten Faschingszug mit lauten Marschklingen durch die Josef-Renzler-Straße.

Faschingsfeier des KVW Montal/Ellen

Am Samstag 10.02.2018 trafen sich in Montal wieder viele Faschingsnarren und –närinnen.

Der KVW Montal/Ellen lud nämlich wieder zur Faschingsfeier für Groß und Klein ein.

Um 14:00 Uhr versammelten wir uns auf dem Parkplatz vor der Feuerwehrrhalle zu einem gemeinsamen Umzug. Es kamen sehr viele Kinder und ihre Eltern mit sehr tollen Kostümen, man sah, dass sich alle richtig Mühe gegeben hatten.

Dann ging es mit musikalischer Begleitung von Rene und Kuno Richtung Mühlanger, wo sich noch einige

in unseren lustigen Zug einreichten. Mit Musik und lustigen Tröten zogen wir durch das Dorf und zurück zur Feuerwehrrhalle. Dort erwarteten uns dann tolle Partymusik, Mitmachtanze und Spiele sowie zur leiblichen Stärkung Krapfen, Saft und Popcorn. Um ca. 17.00 Uhr klang die Party dann langsam aus. Es war wieder ein lustiger und aufregender Nachmittag.

*Simone Rieder
KVW Montal /Ellen*



Eindrücke vom närrischen Treiben in Montal

Lorenzner Fasching - Top, die Wette gilt!

Auch am diesjährigen Faschingsdienstag dürfen sich die Lorenzner wieder über eine bunte Faschingsfeier in unserer Turnhalle erfreuen.



Lorenzner Fasching - bei der Prämierung des Wettkönigs

Nachdem das Faschingskomitee (Familienverband, Jugendkapelle, Inso Haus) im letzten Jahr eine Pause eingelegt hatte, zerbrach es sich seit November des letzten Jahres wiederum den Kopf, um eine spannende und amüsante Show auf die Beine zu stellen.

Mit Hilfe der spaßbereiten Lorenzner gelingt es zur Freude aller Besucher, einen witzigen Nachmittag zu gestalten. Der als „Alex Gottschalk“ bereits bekannte Moderator führte mit viel Charme durch die Veranstaltung. An seiner Seite durfte die elegante Michi Hunziker bewundert werden, die das Moderatorenduo komplettierte.

Höhepunkte des Nachmittags waren die kreativen Wetten, die hauptsächlich von den Kindern gestaltet wurden. Dabei wurde ersichtlich, wie viel Fleiß die Wettkandidaten in den Erfolg und in die Vorbereitung ihrer Wetten gesteckt hatten. Nach Vorbild der bekannten Show gab es auch eine Jury, die als Wettpaten diente. Diese versorgten ihr Umfeld großzü-

gig mit Gummibärchen und ernannten zum Schluss den Wettkönig. Als besonders vielseitig bewiesen sich sowohl die Lorenzner selbst als

auch deren Bürgermeister. Martin stellte nämlich die Saalwette vor und forderte alle Zuschauer dazu auf, mit ihren Sprösslingen im Huckepack den bekannten Ententanz zum Besten zu geben. Mit viel Gelächter und großem Bravour wurde die Herausforderung gemeistert, worauf der Bürgermeister seinen Wetteinsatz einlöste. Mit rosafarbenen Tutu bekleidet und einem Kinderschirm in der Hand präsentierte Martin einen Seiltanz, wobei er tatkräftige Unterstützung von den Anwesenden erhielt.

Die erbrachten Spenden für die verspeisten Krapfen fließen in den KFS-Fond für Familien in Not. Somit hat an diesem Tag sozusagen auch der Unsinn einen Sinn.

Der Dank geht an alle Teilnehmer, Helfer und Organisatoren.

Philipp Ellecosta
Vorsitzender Inso



Unser Herr Bürgermeister beim Seiltanz

Elki – Nun ist es soweit!

Nachdem die Nachfrage beim Info – Treffen im Herbst zum Thema Eltern-Kind-Zentrum so groß war, kam der Ball ins Rollen.

Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde, dem Inso Haus, der Pfarrei und dem Elki-Bruneck verlief reibungslos und voller Wohlwollen. So kam es, dass bereits am 31.01.2018 eine Eröffnungsfeier stattfand und nun die Außenstelle des Elki Bruneck in St. Lorenzen regelmässig seine Tore öffnet.

Dank der Unterstützung einiger engagierter ehrenamtlich mitarbeitenden Mamis ist das Elki an Schultagen **Montags von 14.45 – 17.00 Uhr** und **Mittwochs von 8.45 – 11.00 Uhr** geöffnet.

Schön, dass es nun auch in St. Lorenzen einen Treffpunkt für Eltern mit ihren Kindern gibt. Neben Spiel und Spaß für die Kleinen gibt es auch die Möglichkeit für die Erwachsenen andere Eltern kennen zu lernen und sich ins Dorfleben zu integrieren.

Vielen Dank an Hochwürden Pfarrer König, der das Elki gesegnet hat. Auf gute Zusammenarbeit!

Barbara Nocker
Initiatorin



Gemeinsam mit Landesrätin Waldtraud Deeg wurde das Elki eröffnet.



Pfarrer Franz König bei der Segnung



Viele interessierte Eltern

200 Jahre Musikkapelle St. Lorenzen

Zahlreiche Aktionen im Jubiläumsjahr

Vor 200 Jahren, am 27. Juni 1818, trat die „türkische Musik“ von St. Lorenzen beim Empfang von Erzherzogin Maria Luise von Parma (damals noch Gemahlin von Kaiser Napoleon I.) in Bruneck auf. Dies ist der älteste bekannte Nachweis der Musikkapelle St. Lorenzen.

In diesem Jahr feiert die Musikkapelle St. Lorenzen nun ihren 200. Geburtstag – und das mit zahlreichen Aktionen, verteilt über das ganze Jahr 2018.

Der Jubiläumskalender

Als Begleiter durch dieses, für die Musikkapelle ganz besondere Jahr, steht bereits seit letztem Herbst der Jubiläumskalender der Musikkapelle St. Lorenzen bereit. Jeden Monat stellt sich ein neues Register oder eine neue Gruppe der Musikkapelle vor, zudem enthält der Kalender alle wichtigen Termine der Musikkapelle

im Verlauf des Jahres 2018. Für die Fotografien und die grafische Gestaltung zeichnet Marketenderin Andrea Wisthaler verantwortlich, der hierbei nochmals ein großer Dank gebührt. Der Kalender ist bei allen Mitgliedern der Musikkapelle erhältlich.

Musik in Lorenzen – eine musikalische Zeitreise

In ihren Anfängen bestand das Repertoire der Musikkapelle lediglich aus Marschmusik. Wie die Musikkapelle hat aber auch ihr Repertoire sich in den letzten zwei Jahrhunderten ständig weiterentwickelt.

Einen Streifzug durch diese Entwicklung bietet das diesjährige Frühjahrskonzert, welches am 24. und 25. März stattfinden wird (siehe Kasten). Dieses besondere Konzert, in einem neuen Format und mit der einen oder anderen Überraschung, wird der erste von drei Höhepunkten sein.

Abendkonzerte in Fraktionen von St. Lorenzen

Ein wenig anders als gewohnt werden sich auch die Abendkonzerte in diesem Sommer präsentieren. Den Auftakt der Sommerkonzerte wird das Herz-Jesu-Konzert in Pflaurenz mit anschließendem Fackelumzug bis zum Kirchplatz im Dorfzentrum bilden. Die weiteren Konzerte finden dann in St. Martin, Sonnenburg und Stefansdorf statt. Die Termine und genauen Konzertplätze werden in den folgenden „Lorenzner Boten“ noch bekannt gegeben.

Jubiläumskonzert und Festakt

Den zweiten Höhepunkt bilden das Jubiläumskonzert und der Festakt auf dem Schulplatz in St. Lorenzen. Das Jubiläumskonzert findet am Samstag, den 14. Juli um 20:30 Uhr statt. Der Festakt am Sonntag beginnt schon am frühen Morgen



Einladung Frühjahrskonzert 2018

mit einem Weckruf im Markt von St. Lorenzen. Anschließend wird die Hl. Messe, zusammen mit Fahnenabordnungen der umliegenden Kapellen und Vertretern des Verbandes Südtiroler Musikkapellen sowie der Politik, gefeiert. Die musikalische Gestaltung übernehmen die Bauernkapelle Onach und die Musikkapelle St. Lorenzen gemeinsam.

Großes Zeltfest

Der dritte und zugleich größte Höhepunkt findet vom 3. – 5. August statt: das große Zeltfest in der Sportzone St. Lorenzen. Geboten werden neben erstklassiger musikalischer Unterhaltung mit der „Blaskapelle Gehörsturz“ am Freitag, den „Grubertalern“ am Samstag und der Kapelle „Junger Schwung“ am Sonntag, ein großer Festumzug und viele andere Attraktionen. Am Sonntag wird das Gebietstreffen der Kapellen des Gebietes Unteres Pustertal des Verbandes Südtiroler Musikkapellen abgehalten. Beginnend mit einem großen Festumzug um 11:00 Uhr und dem Gemeinschaftsspiel werden die teilnehmenden Kapellen jeweils



Jubiläumskalender

ein Kurzkonzert geben. Am Sonntagabend werden die Preise der Jubiläumslotterie verlost.

Lotterie

Zum 200-jährigen Jubiläum wird auch eine große Lotterie veranstaltet. Am letzten Tag des großen Jubiläumsfestes werden neben den drei

Hauptpreisen, einem „Fiat Panda 4x4“, einem „Ghost“ E-Bike und einem „Apple I-Pad Pro“, 18 weitere hervorragende Preise verlost. Die Lose können bei allen Mitgliedern der Musikkapelle zum Preis von 10 Euro erworben werden.

Buch zum Jubiläum

Den runden Abschluss des 200-jährigen Jubiläums bildet das Jubiläumsbuch, welches Richard Niedermair, Ehrenmitglied der Musikkapelle und Dorfchronist, erstellen wird. Im Buch werden interessante historische und aktuelle Fakten und Ereignisse zusammengetragen und festgehalten. Somit wird das Buch eine Chronik der Musikkapelle St. Lorenzen darstellen.

Die Musikkapelle St. Lorenzen hofft auf zahlreiche Teilnahme an den abwechslungsreichen Aktivitäten um mit allen Lorenznerinnen und Lorenzern ihr 200-jähriges Bestehen gebührend zu feiern.

*Matthias Pueland
Musikkapelle*

200 Jahre Musikkapelle St. Lorenzen

200 Jahre Musikkapelle St. Lorenzen, das muss gefeiert werden.

Und dafür haben wir uns heuer etwas ganz Besonderes überlegt und laden Sie recht herzlich ein...

Reisen Sie mit uns durch 200 Jahre Musikgeschichte und lassen Sie sich von einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm mit besonderen Highlights für Auge und Ohr begeistern.

Gemütliches Ambiente, locker und unterhaltsam.

Programm? Lassen Sie sich überraschen.

Samstag, 24. März 2018 & Sonntag, 25. März 2018

Einlass: 19.00 Uhr

Beginn: 20.00 Uhr

Moderation: Sonya Profanter

Obmann: Philipp Kofler

Kapellmeister: Alberto Promberger

Tischreservierungen ab Freitag, 16. März von 18.00-20.00 Uhr unter +39 335 741 3847

Musikkapelle St. Lorenzen zu Gast in der ewigen Stadt

Auf eine ganz besondere Art und Weise konnte die Musikkapelle St.Lorenzen in das heurige Jubiläumsjahr starten.



Bei der Generalaudienz am Petersplatz

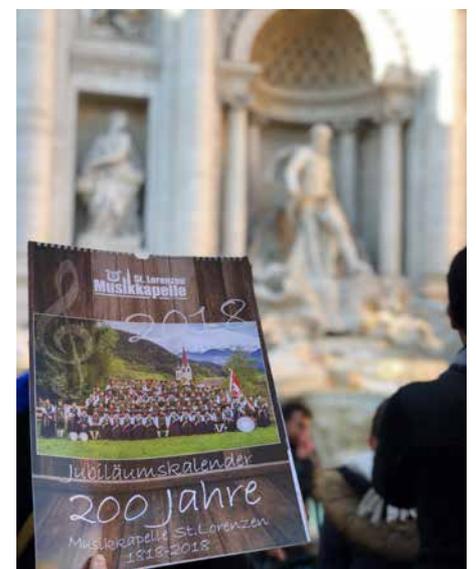
Am Sonntag, 11. Februar spät in der Nacht starteten 2 Busse mit Musikantinnen und Musikanten der Musikkapelle St.Lorenzen und deren Verwandte, Bekannte und andere interessierte Lorenznerinnen und Lorenzner zu einer 3-tägigen Pilgerfahrt in die ewige Stadt Rom. Auch 4 weitere Bussen aus Kals am Großglockner waren dabei. Nach zehnstündiger

Fahrt wurden die 300 Personen gegen Mittag im Hotel eingekcheckt - was die Rezeptionisten leicht überforderte. Nach gemeinsamen Mittagessen wurden gleich die Trachten angezogen, die Haare schön gemacht und es ging los Richtung Petersdom, wo gemeinsam mit der Großglocknerkapelle Kals und der Jodelkönigin Anneliese Breitenberger die Jodlermesse

„Halleluja der Berge“ gespielt wurde, welche sie einst für Papst Johannes Paul II. komponiert und uraufgeführt hatte. Bereits auf dem Weg zum Vatikan wurden einige Musikanten und Marktenderinnen zu Fotomotiven zahlreicher Touristen – wahrscheinlich nicht alltäglich, eine solch große Gruppe in schneidiger Tracht. Der Eintritt in den Vatikan ähnelte einer



Im Petersdom



Auch einige Römer haben ihn nun, den Jubiläumskalender.

Flughafenkontrolle – Gottseidank kamen alle durch die strengen Kontrollen durch – auch wenn es beim ein oder anderen „piepte“. Nach kurzem Einspielen im Petersdom begann die hl. Messe um 17.00 Uhr, bei welcher auch unser Herr Pfarrer Franz König mitwirken durfte. Nach der Messe lud der Hausherr Kardinal Angelo Comastri, Erzpriester der Basilika St. Peter, alle Mitgereisten in die sonst nicht der Öffentlichkeit zugängliche Sakristei ein. Obmann Philipp schenkte ihm einen Kalender unserer Musikkapelle, als Dank erhielt er einen Rosenkranz von ihm. Die Rückkehr in das Hotel gestaltete sich schwieriger als erwartet. Dass es die Römer mit den Verkehrsregeln nicht so tragisch nehmen, ist vermutlich bekannt – so wird auch geparkt, wo Platz ist, egal ob es mitten auf der Straße ist. Doch einige Musikanten waren stärker als jener Fiat Punto, der den Weg behinderte, so wurde etwas verspätet doch noch das Abendessen genossen. Anschließend erkundeten einige noch das Nachtleben Roms, andere sorgten dafür, dass die Hotelbar leer wurde. Der zweite Tag begann mit dem Besuch der Vatikanischen Museen und der Sixtinischen Kapelle, gefolgt von einer Stadtrundfahrt mit Besichtigung einiger Sehenswürdigkeiten am Nachmittag. Es wurden zahlreiche



Den heiligen Vater zum Greifen nah

Fotos geschossen und natürlich durften auch die traditionellen Rituale wie das Münzwerfen in den bekannten Trevi-Brunnen nicht fehlen. Das anschließende Gemeinschaftskonzert der beiden Kapellen im Herzen von Rom, auf der Piazza San Silvestro, fand großen Anklang. Abschluss und Höhepunkt der Reise bildete die Teilnahme an der Generalaudienz auf dem Petersplatz am 3. Tag. Durch die guten Kontakte der Jodelkönigin konnte die Musikkapelle der Audienz in der ersten Reihe beiwohnen und hatte den Heiligen

Vater zum Greifen nah. Die Märsche während des Einzuges und der Audienz schienen auch Papst Franziskus zu gefallen – mit einem Daumen nach oben und anschließendem Segen bedankte er sich bei der Musikkapelle. Nach dem gemeinsamen Mittagessen traten die Pilger mit dem päpstlichen Segen im Gepäck sowie einmaligen Eindrücken die Heimfahrt an. Eine Reise, die man so schnell nicht vergessen wird!

*Andrea Wisthaler
Musikkapelle*



Wer eine Münze in den Brunnen wirft, wird nach Rom zurückkehren.

Abschlusssessen und -kegeln der JuKaStL

Am 20. Januar war es endlich soweit. Nach mehrmaligem Verschieben des Termins gingen wir nach St. Georgen, um uns unseren Gutschein für Kegeln, den wir beim letzten Jugendkapellentreffen gewonnen hatten, einzulösen.



Abschlusssessen und -kegeln in St. Georgen

Wir trafen uns um 9:00 Uhr im Probelokal, wo wir zunächst neue Noten fürs Frühjahrskonzert bekamen. Anschließend fuhren wir mit dem Zug nach Bruneck-Nord und von dort aus gingen wir zu Fuß weiter nach St. Georgen. Dort angekommen zogen wir uns sogleich unsere Turnschuhe an und dann ging es auch schon los. Nach zwei spannenden Runden gin-

gen wir zur Prämierung der Mitglieder, die bei allen Terminen anwesend waren, Proben sowie Konzerte, über. Heuer waren es zehn der sogenannten 100%igen. Diese erhielten als kleine Belohnung eine Tafel Schokolade. Nach einem Gruppenfoto bekamen wir drüben in der Bar ein leckeres Mittagessen. Nach dem Essen konnten wir noch ein wenig kegeln, aber dann

war es auch schon wieder Zeit zu gehen. Wir bedankten uns und spazierten zurück zum Zug. Abschließend kann man sagen, dass es ein schöner Ausflug und ein gelungener Ausklang des Musikjahres 2017 der Jugendkapelle St. Lorenzen war.

*Mathias Steinhauser
JuKaStL*



Zehn Mitglieder der JuKaStL fehlten bei keiner Probe und keinem Auftritt.

Indonesisch Kochen mit Kiki

Am 29. Jänner und 1. Februar fand der vom Beirat für Integration und Inklusion veranstaltete Kochkurs statt.

Schon im Vorfeld zeichnete sich das große Interesse von Seiten der Lorenznerinnen und Lorenzner für den Kochkurs ab, weshalb die Teilnehmeranzahl beschränkt werden musste. Die Referentin Kiki vermochte es sogleich den Teilnehmern die indonesische Küche, die besonderen Lebensmittel sowie auch die Essensgewohnheiten der Indonesier näherzubringen. Nach dem gemeinsamen Kochen ging man zum leibli-

chen Wohl über und genoss die soeben zubereiteten Gerichte. Zum Abschluss übergab Kiki allen Kursteilnehmern ein kleines Rezeptheft zum Nachkochen. Nun liegt es an den Teilnehmern die erworbenen Fähigkeiten in die Praxis umzusetzen.

Guten Appetit!



Nasi merah (roter Reis) mit Sayur Lodeh (Gemüse Curry) und Perkedel Tahu (Tofu-Pasteten)

hpm



Interessiert und wissbegierig wurden die Ausführungen von Kiki verfolgt.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Stadtwerke Bruneck
Azienda Pubbliservizi Brunico

Ihr **Stromversorger** in St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz, Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass



Tel. 0474 533 533
www.stadtwerke.it

Fax 0474 533 538
info@stadtwerke.it

Pusterer Musikfunktionäre zu Gast in St. Lorenzen

Am 3. Februar trafen sich die Funktionäre der Pustertaler Musikkapellen zu ihrer Jahreshauptversammlung.

Anlässlich ihres heurigen 200-jährigen Gründungsjubiläums war die Musikkapelle St. Lorenzen Gastgeberin. Ein Bläserensemble der Kapelle (im Bild) hieß die Funktionäre der Musikkapellen zur 70. Jahreshauptversammlung des Bezirks im Ver-

einshaus von St. Lorenzen musikalisch willkommen. Bürgermeister Martin Ausserdorfer als Hausherr sowie die Kulturreferentin der Gemeinde, Pauline Leimegger, reihten sich in die lange Liste der Ehrengäste und zollten den Musikkapellen durch

ihre Anwesenheit Respekt und Anerkennung für die geleistete Arbeit. Bürgermeister Ausserdorfer dankte den Kapellen für ihre rege Tätigkeit und zeigte sich einmal mehr stolz, dass St. Lorenzen 2 Kapellen habe, die über die Gemeinde- und Landesgrenzen hinaus bekannt sind: „Wer die eigene Kultur lebt und weiterträgt, braucht keine Angst vor dem Fremden zu haben“, unterstrich Ausserdorfer. Dietmar Demichiel, Vizeobmann der gastgebenden Musikkapelle, nutzte die Gelegenheit, um die Anwesenden zu den Feierlichkeiten anlässlich des heurigen Jubiläumsjahres der Musikkapelle St. Lorenzen einzuladen.



70. Jahreshauptversammlung

*Stephan Niederegger
VSM-Pressereferent*

Pflanzen selbst ziehen

Die Anzucht von Obst, Gemüse und Kräutern bietet Vorteile: die Herkunft ist klar, Pflanzenschutzmittel fehlen und die Kostenersparnis ist groß. Jetzt ist die richtige Zeit loszulegen.

Je nach Pflanzensorte sind die benötigten Bedingungen zum Vorziehen sehr unterschiedlich. Vor allem ist zwischen Lichtkeimern und Dunkelkeimern zu unterscheiden:

Sogenannte Lichtkeimer benötigen Licht, um auszutreiben. Aus diesem Grund werden z. B. Basilikumsamen nicht tief in die Erde verpflanzt, sondern nur leicht in die Erde gedrückt. Dunkelkeimer hingegen brauchen Dunkelheit, damit sie keimen können. Gurkensamen stecken Sie daher am besten tiefer in die Erde.

Für die Aussaat eignen sich insbesondere Torftöpfchen oder Kokosquellöpfe, da sie den noch feinen Wurzeln beim



ersten Umtopfen Schutz bieten. Eine Folie über dem Topf sorgt für die nötige Luftfeuchtigkeit zum Keimen der Samen – Sie schaffen so quasi einen selbst gemachten Treibhauseffekt. Wenn sich erste Blätter gebildet haben, sollten sie pikiert werden. Dabei wird unter den

Wurzelballen gestochen und das Pflänzchen leicht angehoben. Die Wurzeln werden so getrennt und die einzelnen Pflanzensetzlinge können umgesetzt und separat angezogen werden.

Sobald der Setzling etwas kräftiger ist, versetzen Sie ihn in einen größeren Topf. Je nach Pflanze und bei geeigneten Temperaturen kann die Pflanze schon nach draußen gestellt werden. Das Einpflanzen in den Garten oder auf den Balkon sollte jedoch erst nach den Eisheiligen erfolgen.

Aussaaterde, Quellöpfe aus Torf oder Kokos, Biodünger oder kleine Gewächshäuser für die Fensterbank, alles finden Sie bei OBI.

Jahresbericht der Öffentlichen Bibliothek St. Lorenzen

Bei der alljährlichen Sitzung am 19. Jänner zogen die Mitglieder des Bibliotheksrates und des Bibliotheksvereins Bilanz über das vergangene Jahr und gaben einen Ausblick auf die geplanten Tätigkeiten des laufenden Jahres.

Dabei wurde festgestellt, dass die Besucherzahlen und Entlehnungen im Vergleich zu früheren Jahren leider etwas rückläufig sind. Der Hauptort St. Lorenzen verzeichnete demnach 2017 9.801 Besucher, davon waren 634 aktive Nutzer, welche insgesamt 15.383 Medien ausgeliehen haben. In der Leihstelle Onach wurden die Bibliotheksmedien 1875 mal ausgeliehen.

Die Bibliotheksleiterin Birgit Galler konnte von vielen verschiedenen Veranstaltungen berichten, welche 2017 durchgeführt wurden. So fand im Februar eine Autorenlesung mit Hans Rieder statt, im Mai wurde eine Filmmacht für die Jungschar und Ministranten organisiert. Für die Fünftklässler wurde im April eine Lesenacht in der Bibliothek veranstaltet. Der Lesesommer stand im vergangenen Jahr unter dem Motto „Lesen für einen guten Zweck – gemeinsam helfen“. Anlässlich des Tags der Bibliotheken beteiligte sich die Bibliothek St. Lorenzen an der Aktion „Bücher in Bewegung“ und eröffnete im



Oktober am Bahnhof von St. Lorenzen ein Bücherregal. Ebenso standen die Bibliothekseinführungen für die Kinder des Kindergartens und der Grundschulklassen auf dem Programm.

Auch für das heurige Jahr sind eine Reihe von interessanten Veranstaltungen geplant: Autorenlesungen mit Andrea Hellweger und Bärbel Oftring, Buchvorstellungen mit Heidi Kaufmann sowie mit Waltraud Tschurtschenthaler. Für die Kinder des Kindergartens und der Grundschule sind Bibliothekseinführungen und eine Lesenacht in Planung. Bleibt zu hoffen, dass die Bibliothek auch weiterhin ein

Treffpunkt für Groß und Klein bleibt und trotz der Konkurrenz der digitalen Medien genutzt wird. Sie bietet ein breites und vielfältiges Angebot und beschert den Nutzern Stunden der Entspannung und Eintauchen in fremde und phantastische Welten.

Beim anschließenden Pizzaessen mit den ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen wurde allen für ihre wertvolle Unterstützung und Hilfe gedankt, verknüpft mit der Bitte diese auch weiterhin zu gewährleisten.

*Margareth Huber
Obfrau*

W/WINKLERHOTELS
PREMIUM SPA RESORTS DOLOMITES

ENTSPANNENDE AUSZEIT
bei einem **Day Spa**
im **Hotel Winkler**
in Stefansdorf

WINKLERHOTELS
T +39 0474 549 020
winkler@winklerhotels.com
www.winklerhotels.com

6. Bergseiten-Rodelrennen der Rodelfreunde Montal

Wie in den letzten Jahren luden auch heuer wieder die Rodelfreunde Montal zum 6. Mal alle Bewohner von Montal, Onach und Ellen zum Rodelrennen nach Ellen-Einhäuserer Weide ein.



Jena Baur, die jüngste Teilnehmerin



Hildegard Kosta als älteste Teilnehmerin und Hermann Leimegger als ältester Teilnehmer



Peter Unterkircher erzielte die Tagesbestzeit.

Bei schönstem Wetter und angenehmen Temperaturen begaben sich zahlreiche Teilnehmer um die Mittagszeit an den Start. Nach Verteilung der Startnummern konnte das Rennen mit den Kindern gestartet werden. Auf sie folgten die Rennböcklfahrer und dann die Frauen. Das Rennen abgeschlossen haben die Männer. Im Zielgelände erwartete die Teilnehmer eine kleine Stärkung in Form von Tee, Glühwein und Kaminwurzeln, bei heiterer Atmosphäre.

Anschließend, als sich alle Teilnehmer im Gasthof Häusler einfanden, wurde mit der Preisverteilung begonnen, wo schon alle ganz gespannt auf die Auswertung warteten. In den jeweiligen Kategorien wurden die ersten drei Plätze mit einem Pokal und einem Präsent ausgezeichnet.

Als das abgeschlossen war, wurde die Tagesbestzeit prämiert, welche Unterkircher Peter mit einer Zeit von 2:02.59 Minuten erzielte. Dann wurde Baur Jena als jüngste Teilnehmerin

prämiert. Als älteste Teilnehmerin der Frauen wurde Kosta Hildegard und als ältester Teilnehmer der Männer, Leimegger Hermann ausgezeichnet. Alle kleinen Teilnehmer erhielten eine kleine süße Überraschung.

Nach der Prämierung ging die Verlosung der vielen tollen Sachpreise über die Bühne. Bis in den Abend hinein wurde bei netter gemütlicher Atmosphäre der Ausgang des Rennens analysiert und diskutiert.

Auf diesem Weg möchten sich die Rodelfreunde Montal bei allen großzügigen Sponsoren, der Fraktion Ellen, den vielen freiwilligen Helfern und ganz besonders den zahlreichen sportlichen Teilnehmern bedanken.

Wir würden uns freuen Sie auch nächstes Jahr wieder begrüßen zu dürfen.

*Florian Ortner
Rodelfreunde Montal*

Design - Kunst, die sich nützlich macht

Eine Überzeugung, die der Dipl. Innenarchitekt und Designer Kurt Steurer aus St. Lorenzen perfekt umsetzt

Kurt Steurer
Design Award
Gewinner 2016



STEURER
DEPL. INNERARCHITECT & DESIGNER



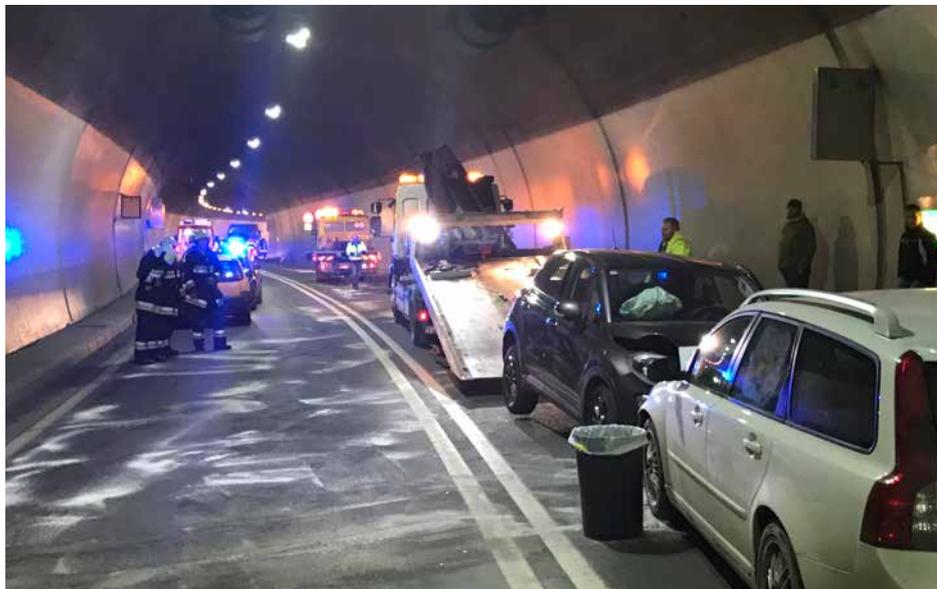
STEURER WOHNSTUDIO GMBH
Handwerkerzone Aue 11 - 39030 St. Lorenzen
Tel. 0474-474-203 - Fax: 0474-474-818
wohnstudio@steurer.it - www.steurer.it

Öffnungszeiten: MO-FR 08.00-12.00 und 13.00-17.30
SA 08.00-12.00

wohnstudio
STEURER

Einsätze FF St. Lorenzen

Zu insgesamt zehn Einsätzen wurde die FF St.Lorenzen im vergangenen Monat gerufen, darunter mehrere Türöffnungen und Verkehrsunfälle.



Aufräumarbeiten beim Verkehrsunfall im Tunnel

25. Januar

Am frühen Abend kam es in Sonnenburg wiederum zu einem Kaminbrand. Die Lorenzner Wehr rückte mit drei Fahrzeugen und 13 Mann aus. Nach einer eingehenden Kontrolle des Kamins aber auch der anliegenden Teile und Zwischendecke konnte aber bald Entwarnung gegeben werden. Der herbeigerufene Kaminkehrer säuberte noch den Kamin und nach etwa 90 Minuten konnte der Einsatz bereits wieder beendet werden.

31. Januar

Zusammen mit den Feuerwehren von Kiens und Montal wurde die Feuerwehr St. Lorenzen zu einem schweren Verkehrsunfall in den Tunnel Sonnenburg gerufen. Beteiligt waren dabei drei Fahrzeuge mit insgesamt sechs Personen. Die erste Meldung von eingeklemmten Personen bestätigte sich glücklicherweise nicht. So wurden von der Feuerwehr die notwendigen Sicherungs- und Aufräumarbeiten durchgeführt. Aufgrund der Schwere

des Unfalls und der Lage im Tunnel kam es zu größeren Verkehrsbehinderungen. Die FF St. Lorenzen stand mit vier Fahrzeugen und 15 Mann im Einsatz.

04. Februar

Zu gleich zwei Einsätzen wurde die Feuerwehr des Marktes an diesem

Nachmittag gerufen. Der erste Einsatz galt einem offenen Kanaldeckel in Pflaurenz. Drei Mann rückten aus und sicherten die Schadstelle mit Gittern ab.

Der zweite Einsatz betraf einen verstopften Kanal in Sonnenburg. Acht Mann standen dabei im Einsatz und konnten diesen nach einer knappen Stunde öffnen und säubern und somit weiteren Schaden vermeiden.

08. Februar

Vier Mann standen den ganzen Tag mit dem Rettungsboot im Stausee am Kniepass im Einsatz um ein Technikerteam bei Vermessungsarbeiten zu unterstützen.

16. Februar

Bei der Unterführung in der Bahnhofstraße kam es zu einem Verkehrsunfall zwischen zwei Fahrzeugen. Sieben Mann der Lorenzner Feuerwehr standen im Einsatz, um die Straße zu säubern.

*Florian Gasser
Kommandant FF-St. Lorenzen*



Verkehrsunfall Bahnhofstraße

INSO Haus

Vorschau



SICHER UNTERWEGS?! ERSTE HILFE KURS FÜR JUGENDLICHE am Samstag, 10. März um 15.00 Uhr

Auf der Piste, auf dem Fußballplatz, auf der Straße oder in der Disco – überall sind wir unterwegs und kommen immer gesund nach Hause. Was aber, wenn mal was schief geht?

Wenn ich mir wehtue, ein Freund sich verletzt, mal ein Glas zu viel trinkt oder mit irgendwelchen Partydrogen in Kontakt kommt?

Damit du für solche Fälle vorbereitet bist, organisieren der Jugendbeirat von St. Lorenzen, das Inso Haus und der Jugenddienst Bruneck einen Erste Hilfe-Crash Kurs am **Samstag, 10. März um 15.00 Uhr (bis ca. 17.00 Uhr)** im Inso Haus.

Infos und Anmeldungen direkt im Inso Haus oder unter 349/ 1710355 bis Donnerstag, 08. März.

Teilnehmerbeitrag: 5 Euro
Für Jugendliche ab 14 Jahren

TISCHTENNIS TURNIER am Samstag, 24. März um 16 Uhr im Inso Haus

Nach mehrjähriger Pause veranstalten wir heuer wieder ein Tischtennisturnier für alle Jugendliche ab der 1. Klasse Mittelschule – unsere neue Tischtennisplatte muss nämlich noch würdig eingeweiht werden!

Wenn du Lust hast, dein Können unter Beweis zu stellen oder einfach nur Spaß haben möchtest, dann melde dich im Inso Haus oder unter 349 1710355 an. Anmeldungen nehmen wir auch bei Turnierbeginn an.

Teilnahmebeitrag: 2 Euro

VOLLVERSAMMLUNG am Dienstag, 27.

März (in erster Einberufung um 6.00 Uhr) und in zweiter Einberufung um 19.30 Uhr

Der Vorstand vom Inso Haus lädt alle Jugendliche, Eltern und Interessierte zur Vollversammlung ein. Viele Fotos zeigen, was im vergangenen Jahr an-

geboten wurde. Eine Vorschau gibt Einblick in das Programm vom laufenden Jahr. Die Band „Five for random“ wird den Abend musikalisch umrahmen.

ERLEBNISREISE ANS MEER

Gemeinsam mit dem Jugendverein ZEK aus Kiens bietet das Inso Haus auch heuer eine Reise ans Meer an. Gleich nach Schulschluss geht es vom **19. bis zum 24. Juni** nach Kroatien. Strand, Sonne tanken und viele Aktivitäten stehen auf dem Programm. Unkostenbeitrag ist 300 Euro für Fahrt, Unterkunft im Ferienhaus, Verpflegung, Aktionen, Betreuung.

Die Reise ist zwar schon mehr oder weniger ausgebucht, aber zwei Plätze sind noch frei (mit Vorbehalt, Stand bei Redaktionsschluss am 20.02.). Solltest du also mitkommen oder dich unverbindlich informieren wollen, melde dich sofort (!) im Inso Haus. **Anmeldeschluss ist der 9. März.**

Aktionen für 10-13 Jährige

Die Aktionen für 10-13 Jährige dürfen von den Fünftklässlern der Grundschule sowie von Mittelschülern besucht werden. Jeden Freitag gibt es von 14.30 bis 17.00 Uhr ein spezielles Programm für diese Altersgruppe.

Freitag, 2. März INSO BACKSTUBE: CAKEPOPS

Wer kennt sie, die leckeren Kuchen-Lutscher aus Amerika? Wir machen sie jedenfalls auf Lorenzner - Art nach.

Freitag, 9. März BETONSCHÜSSEL: TEIL I

Beton- Dekorationen sind zur Zeit total im Trend.

Da wir bekanntlich keinen Trend auslassen, gießen wir an diesem Nachmittag unsere eigene individuelle Schüssel aus Beton.

Unkostenbeitrag: 5 Euro

Freitag, 16. März BETONSCHÜSSEL: TEIL II

Diesesmal verleihen wir unserer nun getrockneten Schüssel eine ganz per-

sönliche Note, indem wir sie bemalen und oder verzieren.

Freitag, 23. März OFFENER TREFF

An diesem Nachmittag gibt es kein spezielles Programm. Wir nutzen die Zeit, um das zu machen, wonach wir gerade Lust und Laune haben. Ob verschiedene Brettspiele, Tischtennis, Calcetto oder Singstar...

Freitag, 30. März GESCHLOSSEN

Sportlerehrung



Die Gemeinde St. Lorenzen ehrt Podestplätze bei Italienmeisterschaften und höher.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Amateursportvereins St. Lorenzen, welche am Freitag den **27.04.2018** um **20 Uhr** im Vereinshaus stattfindet, ehrt die Gemeinde St. Lorenzen Podestplätze bei Italienmeisterschaften und höher. Bitte teilen Sie diesbezüglich dem Amateursportverein St. Lorenzen bis

zum Freitag, 23.03.2018 die zu ehrenden Personen mit.

Die Mitteilungen können mittels E-Mail an die Adresse **info@sv-lorenzen.it** bzw. über Whatsapp oder Telefonanruf an die Nummer 329 200 7528 an Herrn Pueland Johannes gesendet werden.

Der Amateursportverein bittet um die

Angabe folgende Daten: Errungener Titel in welcher Kategorie/Sportart; Namen der zu ehrenden Person; Adresse und Geburtsdatum.

Vielen Dank!

Johannes Pueland
ASV



Vorankündigung - Fußballcamp 2018

Die Sektion Fussball freut sich auch heuer wieder das Fussballcamp mit den Lorenzner Sportlehrern Volgger Bernd, Volgger Jürgen und Hilber Gerhard veranstalten zu können.

Termin: vom 13. bis 17. August

Zeit: vormittags von 08:30-12:30.

Ab 8:00 Uhr sind die Kinder unter Aufsicht

Ort: Sportplatz St. Lorenzen

Für Kinder und Jugendliche der Jahrgänge 2004 – 2012

Weitere Details folgen in der nächsten Ausgabe des Lorenzner Boten.

Wir freuen uns jetzt schon über eine rege Teilnahme.

Domenico Vitale und Martin Willeit
Sektion Fussball St. Lorenzen



Judo - Saisonstart 2018 nach Maß

Die fortgeschrittenen Judokas bildeten sich fort und legten Prüfungen ab und die Jugend startete auf den Kampfmaten erfolgreich in die neue Frühjahrs- Wettkampfsaison 2018.



Die neuen Schwarzgurte mit Diplom

Neue Meistergrade in der Sektion Judo

Auf Weiterbildung und Erneuerung wurde in der Sektion Judo schon immer großer Wert gelegt. In den nun knapp sechs vergangenen Monaten gelang es sieben Judokas im ASV St. Lorenzen und ebenfalls 7 AthletInnen des ASFC- Rodeneck sich auf die regionalen Dan- Prüfungen vorzubereiten. Im Monat Dezember in Bozen und im Januar in Rovereto/ TN hatte nun die Stunde der Wahrheit geschlagen. Vor der hochqualifizierten Prüfungskommission mit Tullio Jseppi (5. Dan aus Venedig), Lorenz Holzmann (4. Dan aus Meran), Alessandro Visintini (Neo- 4. Dan aus Bozen), Toni Dalsass (3. Dan aus Leifers) sowie Judo- Verbandsvorstand und Kommissionspräsident Karlheinz Pallua, legten insgesamt 19 Judokas aus der Provinz Bozen die Prüfung zum 1., 2., oder 3. Dan ab.

Die Prüfung zum 1. Dan (1. Meistergrad/ Schwarzgurt) bestanden folgende Judokas vom ASV St. Lorenzen; Astrid Laner, Carmen Oberhuber; Martin Oberparleiter, Martin

Dorfmann und Ilario Di Gallo. Von den Rodeneckern schafften dies Johanna Pitscheider, Silvia Stampfl und Hugo Knollseisen.

Die Prüfung zum 2. Dan legten mit sehr gutem Erfolg Elisabeth und Carmen Gatterer ab. Auch Marion und Damian Pitscheider, Tobias Weger und Christoph Stampfl aus Rodeneck

schafften diese Hürde. Alle Mitglieder der Sektion Judo gratulieren den Lorenzner Prüfungskandidaten und jenen der „Filiale Rodeneck“ zur bestandenen Prüfung und zum Qualitätsprung.

Ein ganz besonderer Dank geht an Simone Angioletti und Markus Wolfsgruber - die Trainer und Betreuer dieses Vorbereitungskurses – welche nie „klein beigegeben“ haben und die Prüfungskandidaten immer wieder aufs Neue ermunterten. Ein besonderes Kompliment geht an Ilario Di Gallo, der es mit nun 77 Jahren nach mehreren (Start)- Versuchen auch zu Judo- „Meisterehren“ geschafft hat, bravo Ilario!!

Somit erhöht sich die Anzahl der Dan- Träger (Meistergrade) in der nun 47- jährigen Geschichte der Sektion Judo – (Gründungsjahr 1971) - auf 48.

11. Trophäe der Stadt Lavis am 20. + 21.01.2018

Sehenswerte Ergebnisse erzielte der Lorenzner Judonachwuchs bei



Die neuen Danträger mit ihren Trainern und Betreuern



Minis in Lavis



U18 + U15 in Lavis

der 11. Trophäe der Stadt Lavis bei Trient. Die „Minis“ bestritten am Samstag die Jugendtrophäe und die Jugend nahm am Sonntag beim internationalen Turnier teil.

Viel Edelmetall gab es - 4 x Gold, 1 x Silber, 3 x Bronze - durch die Minijudokas von Kurt Steurer & Co bei der Jugendtrophäe am Samstag, den 20. Jänner in Lavis bei Trient. Mit jeweils 3 Einzelsiegen setzten sich Noah, Anna, Laura und Eva tapfer in Szene. Aber auch alle anderen schlugen sich super. 19 Siege standen nur 4 Niederlagen gegenüber!! Gold ging an Noah Steurer, Laura Obojes, Eva Costner und Anna Oberhuber.

Die Silbermedaille schnappte sich Mara Dellamaria, jeweils Bronze holten Anne Dellamaria, Tommy De Zordo und Nicole Camuncoli.

Erstmals keine Goldmedaille gab es am Sonntag bei der Internationalen Veranstaltung. Mit der neuen Saison mussten so einige in die höhere Gewichts-, aber auch Altersklasse und da hängen die Trauben doch etwas höher. Trotzdem konnte sich die „Lorenzner Jugend“ auch heuer wieder sehen lassen, obwohl die Minis am Vortag die Latte sehr hoch (vor)gelegt hatten. Mit Rang 20 (von 95) in der Sonntags- Vereinswertung konnte

eine gewaltige Verbesserung gegenüber 2017 erzielt werden. Die 2 Silbermedaillen gingen auf das Konto von Rene Schneider und Thomas Kastlunger. Einen dritten Rang holte Yasmine Rami. Samuel Triano belegte Platz 4, Emily Willeit und Tomas Oberlechner Platz 5. Ein 7. Rang ging an Marie Obojes und Katarina Schöpfer. Michi Oberlechner, Martin Scheiber und Alex Camuncoli belegten Rang 9. Kevin Pichler und Clemens Niederwolfsgruber schieden in den Vorrunden aus.

Die nächsten wichtigen Wettkampftermine sind das 34. Turnier „Valli del Torre“ in Tarcento/UD, der 3. „Trofeo di Grisignano di Zocco/VI“, der Grand Prix U18 & U21 in Lignano Sabbiadoro, das Turnier der Stadt Vittorio Veneto, die U18- Qualy für die Staatsmeisterschaften in Trient und das 27. „Judo in compagnia“ in Gardolo/TN. Im März stehen auch die ersten beiden Spieltage zum Südtirolpokal in Leifers und Rodeneck auf dem Programm.



U13 in Lavis

*Karlheitz Pallua
Sektion Judo*

Veranstaltungen

Buchvorstellung „Back dich glücklich“

mit Waltraud Tschurtschenthaler

Termin: Donnerstag, 8. März

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: Öffentliche Bibliothek St. Lorenzen

Organisiert vom KFS, KVW und der öffentlichen Bibliothek St. Lorenzen

Primelverkauf

der SVP Frauen zugunsten der Südtiroler Krebsforschung

Termin: Samstag, 10. März

Zeit: 09:00-12:00

Ort: Kirchplatz

Primeln in Onach und Montal am Sonntag 11. März

Jahreshauptversammlung des Bauernbundes St.Lorenzen

- Grundenteignungen u. Schätzungen Dr.Hermann Stuppner
- Pusterer bäuerliche Landtagskandidaten Kuenzer Maria u.Joachim Rainalter

Termin: Mittwoch, 14. März

Zeit: 20.00 Uhr

Ort: Gemeinderatssaal

Dorfreinigung

Termin: Samstag, 17. März

Zeit: 13:00 Uhr

Ort: Gemeindebauhof.

Nach dem Säubern sind alle zu einem Grillfest in die Feuerwehrhalle eingeladen.

KVW Landestagung der Verwitweten und Alleinstehenden

Der KVW-Bezirk lädt alle Verwitweten und Alleinstehenden zur 50.ten Landestagung ein!

Termin: Sonntag, 18. März

Zeit: 9:30 Uhr

Ort: Cusanus-Akademie in Brixen

Abfahrt in St.Lorenzen um 8:00 Uhr

Es freut uns ganz besonders, dass der Bischof Ivo Muser den Tag mit uns feiern wird. Anmeldung erbeten: Bezirksbüro Tel. 0474 411149 oder Obergasteiger Rosa Tel. 348 7267449

Wassergymnastik

Die KVW Ortsgruppe St. Lorenzen organisiert wiederum Wassergymnastikabende für jedermann.

Termine: jeden Dienstag ab 27. März 2018, 10 Abende

Zeit: 18:00 Uhr

Ort: Sozialzentrum Trayah in Bruneck
Der Spesenbeitrag für KVW Mitglieder beträgt 40,00 Euro, für Nichtmitglieder 50,00 Euro.

Anmeldung bis Samstag, 24.März 2018 bei Peter Töchterle Tel 0474 474411 oder 348 3534329

Ostergruß

Der Katholische Familienverband und die Jugendmusikkapelle Jukast laden Sie am Ostersonntag nach der Messe herzlich zum musikalischen Ostergruß mit „Goggile Heckn“ ein.

Termin: Sonntag, 1. April

Meine neuen Nachbarn - Im Gespräch mit Safet Hajzeri

Am Beginn der Integration steht meist die persönliche Begegnung. Gelegenheiten dazu ergeben sich am Arbeitsplatz oder in der Schule meist von allein. Etwas anderes ist es im Wohnumfeld und in der Freizeit. Oft bleibt es lange Zeit lediglich beim Gruß im Treppenhaus oder bei einigen Sätzen auf der Straße.

Diese Gesprächsrunde bietet die Möglichkeit, Einblick in die persönliche Lebensgeschichte eines Menschen zu bekommen, der aus einem anderen Land zu uns gekommen ist. Zum gegenseitigen Kennenlernen beim lockeren Austausch sind alle

Interessierten herzlich eingeladen.

Termin: Freitag, 4. April 218

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: Öffentliche Bibliothek St. Lorenzen
Eine Veranstaltung vom Beirat für Integration und Inklusion der Gemeinde St. Lorenzen in Zusammenarbeit mit der Öffentlichen Bibliothek St. Lorenzen

Starker Rücken - Gesunder Rücken

Im heutigen Zeitalter bewegt sich der Mensch im Durchschnitt viel zu wenig! Unsere Wirbelsäule braucht jedoch Bewegung, um "gesund" zu bleiben.

In vier Einheiten werden wir uns mit unserem Rücken beschäftigen - Wie ist unsere Wirbelsäule aufgebaut? Wie verhalte ich mich richtig im Alltag? Erlernen von Übungen, die unserem Rücken gut tun; Erste-Hilfe-Maßnahmen für zu Hause, wenn der Rücken einmal zwickelt und schmerzt.

Die KVW-Ortsgruppe St. Lorenzen lädt alle Interessierten herzlich zu diesem Kurs ein!

Referentin: Astrid Paller, Physiotherapeutin

Termine: Donnerstag, 05., 12., 19. und 26. April

Zeit: jeweils um 19:30 Uhr

Ort: Turnhalle St. Lorenzen

Schwimmkurs

Der Katholische Familienverband St. Lorenzen organisiert einen Kinderschwimmkurs in Kleingruppe für Anfänger.

Termine: ab Mittwoch, 4. April, insgesamt 10 Termine

Zeit: 15:00 - 16:30 Uhr

Ort: Sozialzentrum Trayah – Bruneck
Anmeldungen bei Mathilde Niedermair unter der Telefonnummer 0474-474222 (abends)

Kfs-Mitglieder haben Vorrang.

Touren und Veranstaltungen des AVS**März**

- 04.03.2018 – W - Kulturwanderung im Gardaseegebiet mit Fischessen
- 17.03.2018 – J - Samstag – Bouldern - Klettern
- 18.03.2018 – W - Wanderung bei Vittorio Veneto mit unserem italienischen Wanderfreund
- 02.04.2018 – W – Ostermontagwanderung Auer - Mitterberg – Montigglersee

Die Touren sind nur für AVS-Mitglieder. Details an der Anschlagtafel und im Internet unter www.alpenverein-lorenzen.it.

Sprechstunden des KVV

Termin: immer am 1. und 3. Dienstag des Monats

Zeit: 8:00 bis 12:00 Uhr

Ort: Gebäude der Raiffeisenkasse St. Lorenzen

Männer Themen Kreis

Der Männer-Themen-Kreis lädt wieder alle interessierten Männer zu den nächsten Treffen ein. Hier kannst Du in achtvoller und geschützter Atmosphäre anderen Männern begegnen und Dich mit ihnen darüber austauschen, was uns als Männer bewegt.

Termine: Jeden ersten Montag im Monat

Ort: INSO Haus

Zeit: 20:00 Uhr

Peppi Steurer und Gerd Heiter 339 546 8667

Viehversteigerungen

Termin: Dienstag, 6. März

Osterochsenversteigerung, Schlacht- und Mastvieh, Qualitäts- und Biotiere

Termin: Dienstag, 20. März

Schlacht- und Mastvieh, junge Qualitätstiere



Kleinanzeiger

Zweizimmerwohnung in St. Lorenzen ab Mai zu vermieten. Tel. 9484219619

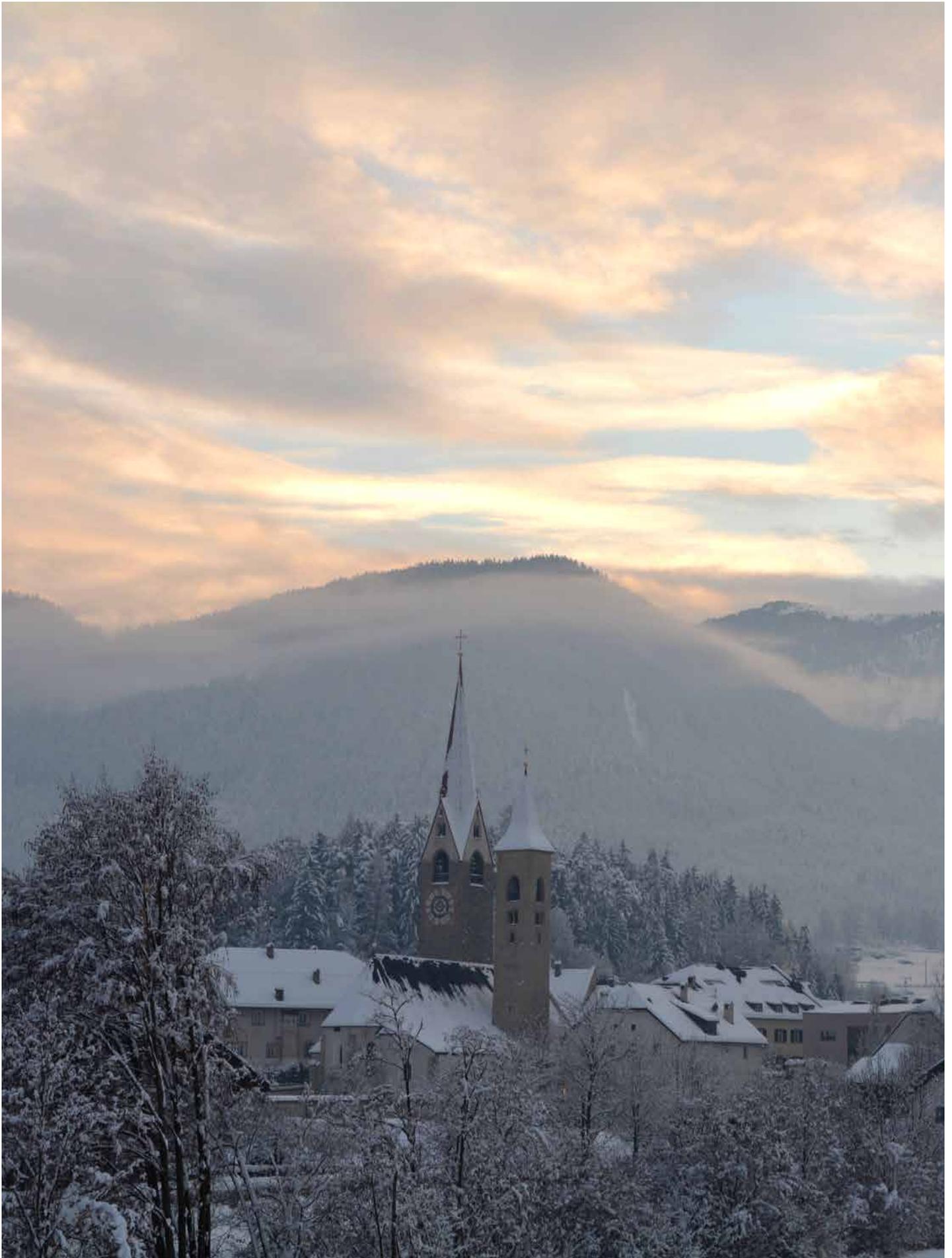
Der ASV St. Lorenzen-Sektion Judo sucht für die neue Judohalle 2-mal wöchentlich eine **Putzfrau/Raumpflegerin**. Interessierte bitte bei den Kontaktpersonen Karlheinz Pallua (Tel. 338 818 07 18) oder Johannes Pueland (Tel. 329 200 75 28) melden.

Ein 15-jähriger Bub aus Indien, Schüler des BZZ sucht eine/n **Lesementor/in**, der/die ihm einmal pro Woche beim Leseverstehen helfen könnte. Anmeldungen bei Barbara Irsara, Tel. 340 534 8636

Gesucht wird ab sofort eine **Betreuerin** bzw. Mithilfe für 4 Stunden täglich für eine ältere Frau. Tel. 348 8410181

Das Inso Haus sucht einen **Kühlschrank**. Am liebsten wäre uns eine Kühl-Gefrierkombi. Bitte unter 349 17 10 355 melden. Am besten per SMS, wir rufen zurück.

Die Sebatum Singers suchen eine/n motivierte-n und musikbegeisterte-n **Gitarrist-in**. Wir freuen uns. Tel. 3488425136



St. Lorenzen im winterlichen Kleid, von Andrea Michaela Hellweger

Tischlerei B&Z OHG

Wir, Bergmeister Ulrich + Zingerle Christian, haben unsere Tischlerei im Jahr 2003 gegründet und beschäftigen 8 motivierte Mitarbeiter die vor-

wiegend aus St. Lorenzen stammen. Unser Spezialgebiet ist die Fertigung von individuellen Einrichtungen, wobei einzigartiges Design, kreative und

praktische Lösungen in die Wünsche und Anforderungen unserer Kunden mit einfließen.



Die Liebe zum Detail, den Wunsch sich immer wieder neu zu erfinden, fließt in unsere Konzepte mit ein. Der Wohlfühlfaktor steht dabei immer an oberster Stelle.



Ob Küchen, Ess-Wohnzimmer, Schlafzimmer, Bad-Möbel, Ferienwohnungen, Raumteiler, Treppen mit integrierten Schränken oder individuelle Einzelstücke, wir versuchen immer eine optimale Lösung zu finden.



Dank der Kreativität, Ideen und Vertrauen unserer Kunden, Fachwissen und Gewissenhaft unserer Mitarbeiter konnten wir schon so manche Traumeinrichtung verwirklichen.

*Team B+Z ohg
Zingerle Christian*

**Tischlerei
B+Z**

OHG des Bergmeister Ulrich & Co

Zur Klamme 10 / 39030 St. Lorenzen / Tel. 0474 474040 / bz-ohg@rolmail.net / www.tischlerei-bz.com

Lust auf Wohnen
SÜDTIROL

